

# Dresdner Volkszeitung

Hausdruck: Leipzig, Baden & Komp., Nr. 20612.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bankkonto: G. Br. Arnhold, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 4,50 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 5 M. 7.10. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Inserate werden die Tagespreise mit 50 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Berechnungen. Inserate müssen bis spätestens 1/2 3 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 285.

Dresden, Sonnabend den 7. Dezember 1918.

29. Jahrg.

**Im Zirkus Sarrasani sprechen die Volksbeauftragten Dr. Gradnauer und W. Buß morgen Sonntag, vormittags Punkt 10 Uhr. Auf in die Versammlung!**

## Berliner Kundgebungen und Putschversuche.

In Berlin ereigneten sich gestern mehrere Vorfälle, die noch nicht ganz aufgeklärt sind. Am Abend zogen Matrosen und Soldaten mit Gewehren in mehreren Kolonnen vor die Reichskanzlei. Ihr Führer Ebert sagte in einer Ansprache an die Truppen: „Deutschland steht vor einer Katastrophe. Wir verlangen, daß die Nationalversammlung am 20. Dezember einberufen werden soll. Der Volksrat darf die Regierung nicht länger unter Druck setzen. So bringe ich denn das Hoch auf die deutsche Republik aus und auf ihren ersten Präsidenten, den General Ebert!“ Darauf nahm Ebert das Wort und sagte u. a.: „Ein einheitlicher Wille muß die Geschicke des ganzen Reiches leiten. Die Führung der Geschicke muß jetzt in den Händen der Regierung liegen. Vergeht nicht, daß eure beiführenden Kameraden mitwachen wollen. Gebuldet wird bis zur Lösung der deutschen Arbeiter- und Soldatenfrage am 10. Dezember, die sich über den frühesten Termin der Nationalversammlung nicht hinausziehen soll.“ Ebert schloß mit einem Hoch auf die deutsche Sozialdemokratie. Sodann sagte er Matrosen aus Kiel: „Ich habe an Ebert die Frage gestellt, ob er unterm Auge zum Präsidenten der deutschen Republik folgt oder nicht.“ Mit fester Stimme antwortete Ebert: „Ich werde nicht annehmen, ohne mit der Regierung gesprochen zu haben.“ Dann marschierten die Matrosen und Soldaten in geschlossenem Zuge ab.

Während vor dem Reichskanzlerpalais die imposante Kundgebung von Arbeitern und Soldaten zugunsten der Regierung stattfand, hat sich im preußischen Abgeordnetenhaus, ein Sitz des Volkskongresses, ein wirrer Putsch abgespielt. Dort erschien plötzlich im Zimmer des Volkskongresses ein Leutnant Fischer mit einer Anzahl Soldaten und erklärte den Volkskongress aus dem Namen der Regierung für verhaftet. Durch das Zugewanderten des Volksbeauftragten Barth, der erklärte, daß ein solcher Befehl keinesfalls ergangen sein könnte, da er andernfalls davon Kenntnis hätte, erklärte sich Leutnant Fischer bereit, in der Reichskanzlei seinen Auftrag befristet zu lassen. Dort wurde ihm auch von dem Volksbeauftragten Ebert eröffnet, daß ein derartiger Befehl nie ergangen sei. Leutnant Fischer hat augenscheinlich in gutem Glauben gehandelt, ist aber verhaftet worden, da er ohne die nötige mündliche oder schriftliche Autorisation einen derartigen Befehl auszuführen versucht hat. — Der Volkskongress des Arbeiter- und Soldatenrats gibt durch W. L. S. folgende Erklärung:

Nach Beginn der Sitzung des Volkskongresses um 14 Uhr wird mitgeteilt, daß eine größere Truppenmacht, bestehend aus Franzosen, Gardepionieren und Kammerwehrcorps, Marineinfanterie und Landsturm, sämtliche Zugänge des Hauses besetzt habe und im Begriff sei, einzudringen, um den Volkskongress zu verhaften. Die bereits begonnene Beratung über den ersten Punkt der Tagesordnung wird juristisch und nur ein Mitglied abgeordnet, um den Zustand festzustellen. Kurz darauf bringt ein Feldwebel der Gardepioniere mit einer 30 Mann Kompanie und Marine, meist junge Leute) ein und erklärt den Volkskongress für verhaftet, und ruft im Namen der Reichsregierung. Auf Erfragen des Vorstandes, einen schriftlichen Befehl vorzulegen, erklärt er, daß er keinen solchen hat, und daß er nur dem Befehl seines Vorgesetzten gehorcht. Auf die Frage, wer dieser Vorgesetzte sei, lehnte er die Antwort ab. Er ließ die Türen zum Sitzungssaal schließen und stellte Posten davor auf. Der Offizierskorpschef von den Franzosen gab seinen Deuten den Befehl, zunächst sechs Mann vom Volkskongress und alsdann weitere Gruppen von je sechs Mann abzuführen. Da die Mitglieder des Volkskongresses energisch protestierten und die Mannschaften sich unentschieden zeigten, sah sich die Ausführung dieses Befehls hin. Inzwischen erschienen der Volksbeauftragte Barth und ertheilte im Namen des Rates der Volksbeauftragten dem Feldwebel den Befehl, mit den Mannschaften sofort den Saal zu verlassen. Nach anfänglichem Sträuben führte dieser schließlich den wiederholten Befehl aus. Inzwischen hatte sich das Abwachen mit einigen hundert Mann Verhaftungsgruppen abwechselnd im Hause ab. Gleichzeitig waren aber auch mehrere tausend Mann Matrosen zum Saal des Volkskongresses erschienen, führten eine größere Wache ab. Alle diese wurden dem Volkskongress wieder vorgeführt. Kurz darauf erschien auch der Stadtkommandant Weis, der den Volkskongress erklärte, die Abführung der Henden, die in der Volkskongress erfolgt war, sofort wieder aufzuheben. Ferner ordnete der Volkskongress die Verhaftung des Feldwebels der Gardepioniere, des Offizierskorpschefs und einer Reihe weiterer Personen wegen bringenden Verdachts gegenrevolutionärer Absichten an. In dem logisch vorgemerkten Verbot wurde festgestellt, daß die Mannschaften 5 M. pro Person versprochen worden war, wenn sie sich an dem „Anzug“, von dem die Führer lediglich zu einem geringen Teil hatten, beteiligten. Ebenso wurde ein gewisser Rang versprochen, der vorgeführt wurde unter der von ihm zugehörigen Besatzung, an der Spitze eines Trupps Soldaten in die Reichskanzlei und den Saal des Volkskongresses zu sein und eigenmächtig den

Betrieb aufgehoben zu haben. Es wurde dann noch, namens des Rates der Volksbeauftragten, folgende Erklärung von Hause verlesen:

„Der Rat der Volksbeauftragten hat nicht den Auftrag erteilt, irgend ein Mitglied des A- und S-Rats oder einen anderen zu verhaften. Jede andere lautende Behauptung ist unrichtig. Die Soldaten werden zu gegenrevolutionären Zwecken mißbraucht, wenn sie zur Durchführung eines angeblichen Putschversuchs verwendet werden.“

Der Volkskongress sollte sofort seine Beratungen fort, die mit dem Volke abzuhalten, sofort eine gemeinschaftliche Sitzung mit der Reichsregierung abhalten.

### Putschversuche der Spartakusgruppe.

Ein Zusammenstoß mit Spartakusanhängern ereignete sich im Norden Berlins. Ein Telegramm berichtet darüber:

Zur selben Zeit, in der in der Wilhelmstraße Ebert die Präsidentschaft angetragen wurde und im Abgeordnetenhaus die Mitglieder des Volkskongresses festgenommen werden sollten, kam es in der Hauptstraße an der Ecke der Invalidenstrasse zu blutigen Straßenkämpfen zwischen den Matrosen, die den verhafteten Sicherheitsdienst verhaften und Anhängern der Spartakusgruppe, die sich zum Schutz mehrerer Versammlungen dort zu einem Demonstrationenzug zusammenzuschließen wollten. Aus einer großen Gruppe von Spartakusanhängern wurden auf die Soldaten vom Sicherheitsdienst Revolverstücke abgegeben. Die Soldaten antworteten mit Revolvergeschossen und Gewehrschüssen. Die Angaben über die Zahl der Toten gehen noch auseinander, da man nicht feststellen konnte, wozu die Leiden gebracht worden sind. Bisher sind 16 Tote und 15 Verwundete, darunter 12 Schwerverwundete, festgestellt worden.

Der Vormarsch schreibt: Die Vorgänge sind nicht nur aufs tiefste zu beklagen, sondern auch aufs schärfste zu verurteilen. Es ist notwendig, sie aufzuklären und die Schuldigen rücksichtslos zur Verantwortung zu ziehen. Der Straßenkampf erklärt sich aus dem gewissenlosen Treiben der Spartakusleute und der ungeheuren Erbitterung von neun Leuten der Soldaten über dieses Treiben. Wenn die Spartakusleute mit der Bekundigung kommen werden, die Regierung lasse auf das Volk schießen, so ist daraus zu ersehen, daß in der Hauptstraße Volk auf Volk geschossen hat, denn die Soldaten sind doch schließlich auch Volk. Auf keinen Fall sind sie Werkzeuge einer höheren Macht, sondern sie sind freie Bürger der Republik und niemand zwingt sie und niemand erlaubt ihnen, unschuldiges Blut zu vergießen. — In der Volk. Hg. liest man: Die Arrangure der Spartakusgruppe haben gestern einen Putsch in Szene zu setzen versucht. Sie ver-

haben ihre Anhänger systematisch mit Waffen und Munition. Ihr Ziel ist ein Gewaltreich, der sie in den Besitz der unbeschränkten Gewalt zunächst in Berlin bringen sollte. Die gestrigen Vorgänge dürften ihnen allerdings gezeigt haben, daß ihre Rechnung nicht ganz stimmt. — Das Verl. Tagebl. laut: Es darf nicht so weiter gehen, weil bei einer Fortdauer solcher Zustände die Entente ungewisselt einen geradezu verachtlichen Frieden diktiert wird.

### Der Bund der Unteroffiziere.

Berlin, 5. Dezember. Die im Zirkus Baji versammelten und zur Bildung einer freiwilligen Regierungstruppe eingeladenen Unteroffizierskapitulant zogen nach einer Meldung des Abend mit Musik zum Reichskanzlerpalais und nach einer Begrüßung durch Ebert zum Torothenschilddischen Realgymnasium, wo der Feldwebel Suppe zum Eintritt in die Regierungstruppe aufforderte. Außerordentlich viele Unteroffiziere ließen sich einschreiben.

Berlin, 6. Dezember. Um dem Gerücht entgegenzutreten, daß Abteilungen der Gardepioniere und Garderemontiersprecher die Leibgarde Viehrechts bilden sollten, zogen heute, wie der Abend meldet, starke Jüge von Garderemontiers und Garderemontiers demonstrierend durch die Stadt nach dem Reichstagsgebäude unter Vorantragung von Fahnen mit der Aufschrift: „Nur für die neue Regierung. Geschlossen für Ebert-Haase.“ Bei der Begrüßung von etwa 2000 aus dem Zirkus Baji kommenden Unteroffizieren fand eine stürmische kameradschaftliche Begrüßung statt.

### Drauschweiger Vorfälle.

Drauschweiger, 5. Dezember. Vor dem Einzuge der 5. Schwadron des Husarenregiments Nr. 17 hatte sich eine Abordnung der Notgardisten zum Hauptbahnhofs begeben, um mit den Husaren über das Vorantreten einer roten Fahne zu verhandeln. Diese Verhandlungen scheiterten. Die Husaren zogen dann ohne rote Fahne nach dem Bahnhof ab. Sie beschützten nicht, durch das vom Publikum gebildete Spalier zu ziehen, sondern wollten aber durch die Menge reiten. Das ließen die Notgardisten und sonstigen Ordnungsmannschaften nicht zu. Hieraus kommandierte Oberleutnant Komloch Attade, als sich die Notgardisten den attackierenden Husaren entgegenstellten, sie von seinen der Offiziere Schüsse. Die Notgardisten und Matrosen erwiderten diese und forderten zugleich die Husaren zum Abhören auf. Die Husaren kamen dieser Aufforderung unterzählig nach. Ein Wachtmeister kommandierte seiner Abteilung: „Abhören!“ Die Abteilung kam dem Befehle nach. Dadurch wurde die Schwadron auseinandergezogen. Bei dem Vorfall wurde leider ein dreijähriges Kind getötet und ein Mann verletzt.

## Die künftige Verfassung.

st Die verfassunggebende Nationalversammlung, die Ende Februar zusammentritt, wird die zukünftige Verfassung des Deutschen Reiches zu beschließen haben. Sie ist als Ausdruck des Volkswillens völlig souverän und kann nicht nur alle Bestimmungen der alten Reichsverfassung, sondern auch die mit Befehlsmacht erlassenen Bestimmungen der gegenwärtigen Regierung aufheben. Theoretisch genommen, könnte sie sogar die Monarchie oder das Dreiklassenwahlrecht wieder einführen, was praktisch freilich nicht in Betracht kommt. Sie wird selbstverständlich die republikanische Staatsform und das allgemeine gleiche Wahlrecht von der Revolution übernommen und beibehalten, aber was sie darüber hinaus tun wird, ist noch ganz ungewiß.

Zwei Fragen von überragender Bedeutung werden zu lösen sein; das ist die Frage der innerstaatlichen Gliederung und die Frage der Präsidentschaft. In Rheinland-Westfalen ist eine starke Bewegung im Gange, die auf die Bildung einer Rheinischen Republik im Rahmen des Reiches hinstrebt. Rheinische Bestrebungen machen sich in Hannover und Schleswig-Holstein geltend. Sachsen-Nürnberg-Gotha hat seinen Anstoß an Bayern beschloßen; schon vor dem Kriege gab es eine Bewegung, die die Zusammenlegung der Thüringischen Kleinststaaten zu einem Bundesstaat Thüringen anstrebte.

Die neue Verfassung wird sich zwischen den Prinzipien des Zentralismus und des Föderalismus entscheiden, richtiger, sie wird zwischen beiden den zweckmäßigen Ausgleich finden müssen. Jeder für ein Groß-Preußen noch für Kleinststaaten wird in ihr Raum sein. Diese Sammlung staatsrechtlicher Abnormitäten entspricht nicht den Interessen des Volkes, sondern nur denen der Dynastien. Nach ihrer Form: prä-

mung sind zwei Lösungen denkbar: Entweder ein einheitliches Reich wie Frankreich, das in Departements, Regierungsbezirke gegliedert ist, oder ein republikanischer Bundesstaat, der die größeren der bisherigen Bundesstaaten bestehen läßt, die kleineren zusammenlegt. Preußen aber in eine Reihe von Bundesrepubliken, entsprechend den bisherigen Provinzen, zerlegt, die dann nicht mehr durch einen Preussischen Staatsverband, sondern durch den Reichverband miteinander verbunden werden. Die zweite dieser Lösungen dürfte den Wünschen des Volkes besser entsprechen und daher die bessere Aussicht zur Verwirklichung haben.

Ist einmal die Verwandlung Deutschlands zu einer solchen Bundesrepublik beschloßen, so wird die staatsrechtliche Arbeitsteilung zwischen dem Ganzen und seinen einzelnen Gliedern durchzuführen sein. Die Verteilung der Funktionen zwischen Reich und Einzelstaaten bedarf auf alle Fälle einer Neuordnung, bei der die Fragen des Eigentums an Bodenstücken, der Eisenbahnen usw. eine große Rolle spielen werden. Es ergibt sich schon aus diesen kurzen Bemerkungen, daß alle Sozialisierungspläne in der Luft hängen, solange nicht der verfassungsgerechte Neuaufbau vollzogen ist. Man kann z. B. die Rheinisch-Westfälische Industrie nicht sozialisieren, solange man nicht weiß, wer das Subjekt dieser Sozialisierung sein soll: Deutschland oder Preußen oder die Republik Rheinland-Westfalen.

Die zweite wichtige Frage der neuen Verfassung ist die der Präsidentschaft. Hier stehen wir vor der Wahl zwischen dem amerikanischen und dem französischen System. In Amerika wird der Präsident in direkter Volkswahl gewählt und er-

nennt seine Minister, die nicht dem Parlament, sondern nur ihm verantwortlich sind. In Frankreich wird der Präsident von der Nationalversammlung, d. h. von der gemeinsamen Versammlung der Kammer und des Senats gewählt und löst dann etwas die Funktionen eines streng konstitutionellen Herrschers wie in den noch monarchischen Ländern. Er wird anerkannt als letzte Instanz, wenn sich bei staatlichen Schwierigkeiten keine andere verfassungsmäßige Lösung findet, also vor allem bei Regierungskrisen, wo er im Einverständnis mit den Parteien der Kammer die neue Regierung ernimmt.

Den deutschen Bedürfnissen und Gewohnheiten dürfte das französische System besser entsprechen als das amerikanische. Das letztere hat zur Voraussetzung, daß nur zwei starke Parteien im Lande vorhanden sind, die um die Herrschaft ringen, und die Präsidentschaft wird dann zur Parteiwahl. Treten aber Abwärtigungen ein, so kann es kommen, daß der gewählte Präsident nicht einmal die Mehrheit

der Bevölkerung hinter sich hat (wie das bei Wilson tatsächlich der Fall ist). Bei der deutschen Neigung zur Parteipolitik würde sich dieser Mangel noch stärker fühlbar machen. Allerdings, wenn es uns gelingt, eine sozialdemokratische Mehrheit zu schaffen und zu erhalten, wird die Frage verhältnismäßig gleichgültig, denn dann wird eben entweder durch den gewählten Präsidenten oder durch die Parlamentarier die sozialdemokratische Regierung ernannt werden. Wir hoffen mit aller Bestimmtheit auf eine solche Mehrheit, doch darf man eine Verfassung, die allen Möglichkeiten gerecht werden soll, auf dieser Voraussetzung nicht aufbauen. Und darum bleibt die Frage der Präsidentschaft aktuell.

Es ist eigentlich erstaunlich, daß diese ungeschwehrt wichtigen staatsrechtlichen Fragen bisher in der Öffentlichkeit so gut wie gar nicht erörtert worden sind. Das allgemeine Interesse ist durch die Sozialreformgedanken vor ihnen abgelenkt worden. Aber das Haus baut man von Grund auf.

### Französische Freiheit in Elßaß-Lothringen.

Der bisherige Redakteur unseres Straßburger Parteiblatts, Ernst Fischer, ist in Berlin angekommen und schreibt im Vormärz über die französische Militär in den besetzten Gebieten:

Mit dem Einzug der französischen Truppen in Elßaß-Lothringen haben auch die meisten Elßaß-Lothrer ihre Rollen tauschen müssen. Der Fühler der Arbeiter- und Soldatenräte bedient sich es zu danken, daß die deutschen Truppen ungeschwächt das Land verlassen konnten. Wiederholt verlangten einzelne Soldaten ihre Waffen zurück, da sie sich vor der aggressiven Haltung eines großen Teiles der elßaß-lothringischen Bevölkerung fürchteten und auch Veranlassung dazu hatten. Dem besonnenen Verhalten der Arbeiter- und Soldatenräte gelang es jedoch, die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Mit dem Einzug der französischen Soldaten über die Grenzen der Soldatenräte auf. In Straßburg traten die im Lande verbliebenen Mitglieder des Soldatenrates in den Arbeiterrat über. Der Arbeiterrat wurde jedoch von der französischen Besatzung aufgelöst und einige Tage darauf mehrere deutsche Mitglieder des Arbeiterrates, die Gewerkschaftsräte Heibold, Schünburg, Günter und Gottschalk verhaftet. Die Verhaftung erfolgte angeblich unter dem Vorwande, die Führung der Arbeiter- und Soldatenräte zu prüfen, in Wirklichkeit jedoch, weil die französische Regierung Angst vor einer revolutionären Bewegung hat, die ihren Kampf für die deutschen Parteien und Gewerkschaften betreibt.

Von Tag zu Tag sah man an allen Maßnahmen der französischen Verwaltung deutlich, daß ihr einziges Bestreben darauf gerichtet ist, die deutsche Gewerkschafts- und Parteibewegung zu zerstören. Der Oberkommissar Marquis, der mehrere Funktionen ausübt wie früher der Statthalter, hat erklärt, daß im Vorhand der Gewerkschaften keine Deutschen sein dürfen. Für die Verhältnisse in Elßaß-Lothringen kennt, weiß, daß damit das Lebensrecht über fast alle Gewerkschaften gesprochen ist, denn fast alle Gewerkschaftsbeamten und tätigen Mitglieder sind öffentlich verbannt. Neben den oben erwähnten Verbattungen sind dem Verbot der gewerkschaftlichen und politischen Betätigung verbote die französische Verwaltung dieser Tage noch Ausweisungen führender Genossen.

Beigen hier die Nachrichten, daß sie sehr schnell eingetreten seien, so bewiesen sie bei den Elßaß-Lothrer Geschäftsleuten eine weitere Kammergeschuld. Am hellen Tage zogen Truppen baltischer Herkunft, denen sich Angehörige der Gendarmen und kaiserlichen Bureaus anschließen, vor deutsche Geschäfte Häuser und lösten unter Schreie die Fahnen, die diese Geschäfte aus Anhang herausgehängt hatten, herunter. Nicht selten dann wieder plünderungslustige Truppe durch die Straßen, schlugen die Schaulustigen von deutscher Geschäftsleuten ein und schlugen große Wutten bei. Das Hauptverbrechen der sozialdemokratischen Agitation war die in der Nacht nach dem Einzug des Marschalls getriebener und es wurde für 25 000 M. Wert gerollt und Goldstücke betraubt. Diese Tat zeugt am meisten die augenblickliche Stimmung der elßaß-lothringischen Bevölkerung, denn hätte vor gerade der Besatzung, der sich mit Blut und Eisen der elßaß-lothringischen Bevölkerung und Soldaten gegenüber und in Weidstadt von offener Tribüne betrad das unelßige deutsche Militarismus in Elßaß-Lothringen geschickte. Logisch konnte der Maß sich auslösen, ohne daß es der französischen Herrschaft einfallen würde, diesen schändlichen Treiben durch irgendein Verbot Einhalt zu gebieten.

So machen die Franzosen in Elßaß-Lothringen einen Teufel, ihr Hauptbestreben ist, das Deutschtum auszurotten und daneben die gewerkschaftliche und politische Bewegung niederzulegen. Das Behaupten einzelner elßaß-lothringischer „Genossen“, die mit Einzug der französischen Truppen sofort blau-weiß-rote Schilder anstachen und „Vive l'armée!“ riefen, Markisch Getreid und noch ein dutzendmal hochleben ließen usw., nützt diesen „Genossen“ auch nichts. Wie wenig die Franzosen auf die elßaß-lothringische Sozialdemokratie geben, geht schon daraus hervor, daß kurz vor Eintreffen von Poincaré und Clemenceau der Straßburger Gemeinderat infolge der Auflösung eine Renewal des Bürgermeisters (der augenblickliche Ratte von Straßburg war der Sozialdemokrat Betzdorf) vornehmen mußte und es hierbei nach den französischen Anweisungen gelang, einen bürgerlichen Ratte zu wählen. So brauchen den Poincaré und Clemenceau sich im „wiedererlebten“ Straßburg nicht von einem Sozialdemokraten empfangen zu lassen.

Alles deutet darauf hin, daß der französische Militarismus der proletarischen Bewegung den Vortaus zu machen versucht, genau so wie Bismarck nach dem 70er Krieg in Deutschland.

### Unerhörte Grausamkeiten.

Bern, 5. Dezember. Das Berner Tageblatt schreibt: Die Nachrichten, die zum Teil aus ententischen Quellen aus dem besetzten deutschen Gebiete zu uns gelangen, sind herzerregend. Nachdem man die Welt vier Jahre lang mit dem Teil ererbenden deutschen Greueln gegen die „Barbaren“ aufgeblüht hat, schreuen sich gewisse Trager der Zivilisation nicht, in den friedlichen Gebieten, die ihnen die Wilsonianen Verbindungen zur vererbenden Verletzung ausliefern, Ausbreitungen zu bewirken, die härter und gewaltfamer sind, als man je den deutschen Truppen während des Krieges vorzumerken konnte. All dies geschieht nach Beendigung des Krieges bei Beginn der Friedensverhandlungen, nicht etwa im Rausche der Kriegswut am Beginn eines Feldzugs, sondern im Frieden. Man erwartet, wenn man von solchen unerhörten Grausamkeiten liest, und man fragt sich, wie diejenigen, die jahrelang mit ihrer Propaganda von heutigem Groß lautieren gingen, nach diesen Untaten vor der Kulturwelt noch bestehen wollen.

### Die Zwangsherrschaft.

In einer Besprechung in Mannheim forderten die Vertreter des Komitees des laesliche Abichung des Arbeit-

und Soldatenräte, die Aufhebung des Achtstundentages, die Einführung des Arbeitsszwangs und die Todesstrafe für schwere Familienverhandlungen.

In einer amtlichen Rundgebung der britischen Besatzungstruppen in Düren wird verhängt: Ohne Erlaubnis des Führers der Besatzungstruppen darf niemand das besetzte Gebiet verlassen. Von 6 Uhr abends bis 7 Uhr morgens darf niemand seine Wohnung verlassen. Nach 9 Uhr darf in Wohnhäusern kein Licht mehr brennen. Jurysprecher und Zeugen werden von den Besatzungstruppen übernommen. Ihre Versammlung durch die Bevölkerung ist untersagt. Zeitungen dürfen ohne schriftliche Erlaubnis nicht gedruckt werden. Achtung vor den britischen Offizieren haben alle deutschen Männer durch Führen der Kopfbedeckung zu bezeugen, bescheiden beim Abfragen der Nationalhymne.

Von ihren englischen und französischen Verbänden gewöhnt sich die amerikanischen Besatzungstruppen durch unerschütterliche Haltung aus. Wie ein leben aus Trier zurückgekehrter Vertreter des auswärtigen Amtes mitteilt, vollzieht sich der Einmarsch der amerikanischen Truppen ohne jede hässliche Begleiterscheinung für die deutsche Bevölkerung. Das Urteil aller deutschen Kreise, des Landbesitzers, des Bauern und des Mannes auf der Straße geht dahin, daß das Benehmen der Amerikaner tadelloß ist. Alles geht seinen gewohnten Gang. Die amerikanische Kolonne nehme die größte Rücksicht auf den stillen Straßenverehr. Das vorhergehende amerikanische Hauptquartier hat sich seit Samstag im neuen Regierungsgebäude eingerichtet. Reinerlei Erlass ist ergangen, der tendenziöse Vornehmung in die Bevölkerung hineintragen könnte. Ein hoher Offizier vom amerikanischen Hauptquartier verhielt sich ausdrücklich, daß es der Wunsch der amerikanischen Führung sei, die Bevölkerung in keiner Weise zu fären. Am 3. Dezember werden die amerikanischen Zentren bis Köln vorgeschoben sein.

### Die Unruhen in Hohensalza.

Hohensalza, 6. Dezember. Ueber Stadt und Kreis Hohensalza ist der Belagerungszustand verhängt worden. Bis auf weiteres sind sämtliche Geschäfte mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte geschlossen. Leider hat die gestrige Schießerei noch ein weiteres Opfer gefordert. Die militärischen Patrouillen sind zurückgezogen. Dafür patrouillieren polnische Weibürger in Zivil auf den Straßen, um die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten.

### Blinderungen in Mainz.

Frankfurt a. M., 6. Dezember. Die Frankf. Zeitung meldet aus Mainz: Die Blinderungen der Meeresbedarfsniederlagen in Mainz nahmen in den letzten Tagen einen Umfang an, daß die Polizei mit Wassengewalt einschritt. Auch mit Maschinengewehren wurde angegriffen. Es gab eine größere Zahl Tote und Verwundete. Bei den Blinderungen spielten Frauen und halbblindige Burken die Hauptrolle.

### Die Deutschen in China.

London, 5. Dezember. Dem Reuterschen Bureau zufolge erfahren die Times aus Peking vom 1. d. M., daß die chinesische Regierung unter dem Druck der alliierten Regierungen mit der Internierung der Deutschen begonnen hat.

### Rückkehr der deutschen Truppen aus Surland.

Helsingfors, 6. Dezember. Der erste Transport von aus Finnland heimkehrenden deutschen Truppen verläßt heute Danoo. Weitere Transporte werden in den nächsten Tagen folgen. Man rechnet damit, daß die Abfertigung gegen Mitte des Monats beendet sein wird. Auf Grund der unsren Unterhändler in Sva gegebenen Versicherungen genießen die Transporte freies Geleit über die Ostsee.

### Ernährungskatastrophe in Oesterreich.

Wien, 6. Dezember. Das österreichische Reichsberntungsrat hat beschlossen, vom 8. Dezember an keine Brotforten mehr auszugeben.

### Demonstrationsstreik der deutsch-böhmischen Eisenbahner.

Reichenberg, 6. Dezember. Das Pressesamt der Landesregierung für Deutschböhmen meldet: Zum Protest gegen die Gewalttätigkeiten der tschechoslowakischen Truppen in Deutschböhmen und gegen das Verlangen der Tschechen, daß sich die Eisenbahner Deutschböhmens der tschechoslowakischen Regierung unterwerfen sollten, veranstalteten die Eisenbahner Deutschböhmens heute einen Demonstrationsstreik. Auf sämtlichen Linien der Eisenbahnen Deutschböhmens ruhete von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends der Verkehr.

### Ein neuer Freistaat in Ungarn.

Wien, 7. Dezember. 39 Gemeinden der ungarischen Komitate Eisenstadt, Breßburg, Ledenburg und Bieleburg haben sich heute in Bieleburg zu einem Freistaate zusammengeschlossen, der vorläufig neutral bleiben, dann aber wirtschaftlichen Anschluß an

Deutsch-Oesterreich haben will. Von diesem Freistaat würde die ungarische Regierung telegraphisch benachrichtigt.  
Wien, 6. Dezember. Von deutsch-österreichischen Offizieren ist von der deutsch-österreichischen Republik bei Truppen der kaiserlichen Armee und Truppen der kaiserlichen Armee weiß-rote Kolonne gestiftet worden.

### Die Zukunft der deutschen Industrie.

Die die Zukunft der deutschen Industrie, das unelßige Ergeßnis des Kampfes für die Wnteressen in Preußen, meldet, daß es das Werk ist seine Aufgabe angefallen, nach Maßnahmen über die Zukunft der deutschen Industrie nachzudenken. Die Aufgabe haben wir, schreibt das Blatt, Erfahrungen im Reichsministerium eingetrogen und dabei schließen können, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Anlaß zu Besorgnissen nicht besteht. Die heutige Situation hat das dringende Interesse daran, den Wirtschaftlichen. Der Export läßt sich nicht ortzulassen, sondern es muß bei der freien Industrie überlassen bleiben, solange die übrigen Mächte, zu deren Beistand Deutschland angewiesen ist, ebenfalls das Privatwirtschaftsleben unangestört lassen. Demnach stehen sich auch die Erfahrungen an allen Stellen zur Verfügung. Ihre Entscheidung kann nach den zur Zeit im Reichsministerium befindlichen Untersuchungen nicht in Frage. Der gegenwärtige Staatsschaß des Reichsministeriums, Dr. August Müller, steht auf dem Standpunkt, in Bezug auf die Veranschlagung vorwärts zu tun nicht zu überhüten. Im allgemeinen ist zu sagen, daß große die Maßnahmen auf die besondere Forderung einer sozialistischen Regierung geraten können.

Der Staatssekretär des Reichsamts für wirtschaftliche Trantmachungen, Ksch., erklärte u. a.: Es ist Vorfrage gestellt, daß die der Hand der Betriebsverwaltung befindlichen Betriebe nunmehr ausschließlich für Kriegszwecke nutzgemacht werden. Bei der Beibehaltung der Maßstäbe fallen mit diesen die entsprechenden Gewerkschaften wesentlich stärker mitwirken, als es im Kriege der Fall war. In im Gange, die verschiedenen Gewerkschaften in Hochgruppen zusammenzufassen, in denen Unruhe und Arbeitslosigkeit eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Regalisch der Idee einer Vertiefung industrieller Betriebe äußerte sich Staatssekretär Ksch. dahin, daß seiner Neuzugang nach keine irgend zuzuschickende Forderung daran bestehe, die Entscheidung dieser Forderung zu überhüten. Die von der Reichsregierung einseitige Kommission zeige die deutlich, daß man die Verhältnisse gründlich prüfen wolle, che einschneidende Schritte gemacht werden. Mit ganz besonderer Voracht möchte diese Frage bei uns auf den Export eingestellten Positionen behandelt werden.

### Eröffnung des deutschen Handels.

Wit, Berlin, 7. Dezember. England hat in London am 6. d. M. mitgeteilt, daß die deutsche Schifffahrt im dem Verbanne in der Ostsee nicht mehr zugelassen wird. Dänische Schiffe können zwar fahren, aber es muß vorher eine Vereinbarung über die tinnabeherrschende Ladung erfolgt sein. Nur Reis und Stroh, aber keine Holz- oder Gensalabrisse dürfen aus Deutschland ausgeführt werden. Auch Dänemark darf nur jene Robenanzmittel, die auf Grund des Wirtschaftsabkommens vereinbart sind, ausführen. Reichliche Nachrichten liegen aus Holland vor. Die neue Maßnahme ist eine unerhörte, mit den Willkürlichen Klären nicht zu vereinbarende Verzögerung der Waffenstillstandsbedingungen. Sie bedeutet eine weitere Anbelung des Gegners, der zuerst entworfen wurde und eine neue Verschleierung unter schwerer Ernährungslage durch die unelßliche Erhöhung der Arbeitslosigkeit, und all dies, nachdem man immer nur von Recht und Gerechtigkeit spricht.

### Deutsches Reich.

#### Steuern sind unverändert weiter zu zahlen.

(Mittelt.) Unter den Steuerberechnenden scheint die unelßige Auffassung zu bestehen, als ob die politische Situation im Reich und in den Einzelstaaten die Pflicht zur Steuerentrichtung. Diese Auffassung ist selbstverständlich nicht angedeutet. Alle Steuern sind unverändert weiter zu zahlen. Steuerberechnenden haben Anwendung erhalten, mit dem Reichsruhrund für pünftliche Steuerentrichtung an. Das gilt insbesondere auch für die am 1. August 1918 im geltende Umsatzsteuer und deren wichtigen Bestandteil, die Verbrauchsteuer. Die sozialistischen Wirtschaftlichen Klären der Forderung dieser Steuer lassen es dringend notwendig erscheinen, daß die Bevölkerung der Steuer in ihrer heutigen Verfassung so sorgfältig als möglich erfüllt. Der eine während der Dauer der Besatzung aber den Durchführungszwang kann nur einseitig in den Händen der Steuer sein. Steuer sei die Anwesenheit der Steuerträger, insbesondere der Großbetriebe, daraus resultiert, daß nach Beendigung des Krieges in die Verbrauchsteuer einzuführen ist. Über die Durchführung dieser Verhältnisse werden wir berichten. Über die Durchführungen dieser Verhältnisse werden wir berichten, über die Durchführungen dieser Verhältnisse werden wir berichten.

#### Der Staatssekretär des Reichsamts für Wirtschaftliche Trantmachungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

#### Der Krieg der nächsten Wohnungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

#### Der Krieg der nächsten Wohnungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

#### Der Krieg der nächsten Wohnungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

#### Der Krieg der nächsten Wohnungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

#### Der Krieg der nächsten Wohnungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

#### Der Krieg der nächsten Wohnungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

#### Der Krieg der nächsten Wohnungen.

Berlin, 6. Dezember. In die vom Kriegs beschriebenen Arbeitseter und an die, die vor dem Kriegs auf dem Stande der Wirtschaft ergeht erneut der dringende Ruf, nicht in die Schuld und Anbelung der Steuer zu ehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeiterzahl bei knapp ist, sondern auf das Land, wo eine durchgehende Wirtschaft der Wnterzeit im Auge ist und die Landwirtschaft der notwendigen Anstrengungen geschaffen werden sollen. Die Anstrengungen gegen die Arbeiter sind aufgehoben.

Breuen und die separatistischen Bewegungen.

Auf die Frage nach der Haltung der preussischen Regierung zu separatistischen Bestrebungen in Westdeutschland wurde dem Vertreter der S. A. R. im preussischen Ministerium des Innern erklärt...

Der preussische Minister des Innern, Dr. Steinfeld, wird sich der nächsten Woche nach Weidenhausen und Oldenburg begeben...

Gefährliche Eingriffe der Arbeiter- und Soldatenräte.

Die Reichsbefehlshaberstelle hat in letzter Zeit aus einer Reihe von Orten der verschiedensten Gegenden Deutschlands Nachrichten erhalten...

Die Versorgung Deutschlands.

Der Leipzig-Union wird von führender Seite mitgeteilt: Am 15. Dezember erklärte am 15. November, daß die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln von der Schnelligkeit und dem Umfang abhängt...

Sächsische Angelegenheiten.

Die Tätigkeit der Ortsausschüsse.

In der Republik Sachsen sind anstatt der Bauernräte Ortsausschüsse für die Landgemeinden in Bildung begriffen...

Die Ortsausschüsse haben daher alle Gemeindeglieder zwingend zu befehlen, daß niemand mehr rationierte Lebensmittel auch in den kleinsten Mengen abgibt...

Frühlingswogen.

Erzählung von Ivan Turgenjew.

Mein Lehrer hieß — Monsieur Gaston! Sie müssen wissen, daß er schrecklich gelehrt und ein außerordentlich strenger Mann war — ein Schweizer...

erklärlichen Verärgerung der nutzlos auf die Lebensmittel-Lieferanten verdrängt werden muß. Immerhin haben die Hausfrauen...

Ferner sollen die sächsischen Ortsausschüsse für die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten, vornehmlich für die heimkehrenden Krieger, Sorge tragen...

Bergarbeiterforderungen erfüllt.

Aus Hohenstein-Ernstthal wird berichtet: Bei einer hier abgehaltenen Konferenz von Vertretern der Steinkohlenwerke aus dem Auegebirge...

Leipzig. Nach einem Beschlusse des Großen Arbeiter- und Soldatenrates ist in den Leipziger Betrieben jede weitere Beschäftigung von Waffenschneidern und Munition sowie auch die Herstellung und Lieferung von Gegenständen für Kriegszwecke verboten...

Haushaltung und Schweinefleischung.

Das sächsische Arbeits- und Wirtschaftministerium gibt bekannt: Infolge der Knappheit an Futtermitteln wird auf Anordnung des Reichsernährungsamts auf Grund des § 2 und 17 der Reichsleischverordnung in der Hinsicht der Verordnung vom 19. Oktober 1917...

Die nach dem 1. Januar 1919 noch in den Betrieben befindlichen Schweine sind, abgesehen von den Schlachtereien, auf deren Erhaltung mit allen Mitteln hinzuwirken ist...

Zwickau. Neber die Sterblichkeit in unserer Stadt ist folgendes mitzuteilen: Vor dem Kriege war hier die Sterblichkeit auf etwa 2 bis 3 von tausend Einwohnern gemittelt...

Kleine Nachrichten aus dem Aue. In der Nähe der Stadt Zwickau wurde die 70jährige Ehefrau Weiermich erfroren aufgefunden...

auch anderwärts aufgetreten sein. — Der etwas geschwundene Sohn des Oskar Fröhlich aus Vetschau wurde nahe der böhmischen Grenze in erstarrtem Zustande...

Parteiangelegenheiten.

Polizeiangelegenheiten.

Zu Düsseldorf erfolgten während des Jahres mehrfach Besprechungen von tätigen Mitgliedern der Unabhängigen Sozialdemokratie...

Auch bei dem Unstimmigkeit in Prag sind unter Umständen gewollt die Geheimnisse der Polizei in die Hände gefallen. Die Praxis dazu mittelst, mochten sie dabei die Entdeckung...

Gewerkschaftsbewegung.

Gewerkschaften und Arbeiter etc.

In einer Konferenz der Vertreter der Gewerkschaftsvereinigungen, die am Dienstag in Berlin stattfand, wurde nach eingehender Aussprache einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

Die Konferenz der Vertreter der Gewerkschaftsvereinigungen erkläre in der von einzelnen Arbeiterebenen beschlossenen Beschäftigung der Gewerkschaften bei der Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse eine ernste Gefahr sowohl für die deutsche Arbeiterklasse...

Die Konferenz appelliert daher an die organisierten Arbeiterebenen, der Aufhaltung ihrer gewerkschaftlichen Organisationen entgegenzutreten...

Bergarbeiter — Tarifverträge.

Der Bergarbeiterverband hat nunmehr mit den Grubenherren auch in Oberschlesien, Niederschlesien und im gesamten Kaiserbergbau Lohnverträge mit Mindestlohnbestimmungen abgeschlossen...

Nach diesem Lachen regte Stanin auf. Es gab Augenblicke, wo er entschieden selbst nicht wusste, ob er lächelte oder sich freute...

„Es ist wirklich toll.“ sagte Maria Nikolajewna. „Ich wieder an, da erklärt Ihnen ein Mensch, daß er die Welt, und zwar mit der wichtigsten Stimme von der Welt, daß er die Welt habe, was Sie betrafen, aber niemand wird richtig sagen: Ich habe die Absicht, mich ins Wasser zu stürzen...“

„Das verdreht Stanin.“ „Es ist ein großer Unterschied, Maria Nikolajewna! Es ist manchen gewiß nicht schwer, sich ins Wasser zu stürzen, denn er versteht zu schwimmen; und überdies...“

„Sprechen Sie es aus, Dmitri Pawlowitsch, sprechen Sie es aus — ich weiß, was Sie sagen wollten...“

„Erlauben Sie...“ wollte Stanin erwidern. „Ist es denn nicht wahr? Ist es denn nicht wahr?“ fragte dringend Maria Nikolajewna. „Sagen Sie mir ins Gesicht und sagen Sie mir, daß ich die Unwissenheit gesagt habe!“

Sonntag den 8. Dezember, vormittags Punkt 10 Uhr  
**Große Volks-Versammlung**  
**im Zirkus Sarrafani**

Tages-Ordnung:

1. Die National-Versammlung
2. Die Aufgaben des Volkes
3. Debatte

Referenten: Die Volksbeauftragten Gradnauer und Buck.

Als Beitrag zu den allgemeinen Wahlkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfennig erhoben.

Männer und Frauen des Volkes! Zeigt eure rege Anteilnahme an den politischen Ereignissen durch zahlreiche Beteiligung an der Versammlung.  
Der Bezirksvorstand.

**Oeffentl. Frauen-Versammlung**  
 Montag abend 7 1/2 Uhr im Vereinshaus, Zinzendorfstraße

Vortrag über:

**Die entscheidende Bedeutung des Wahlblocks der Frauen**  
 mit anschließender Aussprache.

Frauen, seid euch eurer hohen Verantwortung bewußt und kommt alle.

Sammelausschuß für die Wahlen zur Nationalversammlung und Dresdner Bürgerrat.

**Gastwirtsangestellte!**  
 Montag den 9. Dezember, abends 10 1/2 Uhr, findet in der Zentralsalle, Fischhofplatz, eine

**Oefftl. Versammlung**  
 für alle weiblichen und männlichen Angestellten im Gastwirtsberufe statt.

Tagesordnung:  
 1. Die Gestaltung der Berufsverhältnisse aller Gastwirtsangestellten im neuen Deutschland. 2. Debatte.  
 Referent: Kollege von Stępsgardh, Berlin.

Kolleginnen und Kollegen! Erscheint in Massen, es gilt über euer ferneres Schicksal zu entscheiden!  
**Verband deutscher Gastwirtsgehilfen**  
 Ortsverwaltung Dresden.

**Mieteinigungsämter.**

I.  
 Als Vertreter des Vorsitzenden sind in Abänderung von § 2 Ziffer 3 der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 10. November 1918 über Mieteinigungsämter bestimmt worden:  
 a. für das Mieteinigungsamt in Aloffsche:  
 Herr Sonderreferent Dr. H. Schmidt, [S 51]  
 Stellvertreter: Herr priv. Rechtsanwalt Dr. Speich, beide in Aloffsche.

II.  
 Die Vertreter des Vorsitzenden des Mieteinigungsamtes werden zum Erlaß besonderer Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 10. November 1918 über Mieteinigungsämter im Rahmen der geltenden rechtlichen Bestimmungen ermächtigt. Sie haben eine Abschrift aller von ihnen erlassenen allgemeinen Bestimmungen bei der Amtshauptmannschaft einzureichen.  
 Dresden-Neustadt, am 6. Dezember 1918.  
**Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.**

Am Donnerstag den 5. Dezember fand im Künstlerhaus eine Versammlung von Vertretern bildender Kunst statt. Abgesandte der sämtlichen 12 Künstlervereine Dresdens waren zugegen. Es wurde beschlossen, zur Bearbeitung neuzeitlicher Fragen der bildenden Kunst eine Körperschaft zu bilden, die sich prozentual, der Mitgliederzahl des einzelnen Vereins entsprechend, aus Vertretern aller Vereinigungen Dresdens zusammensetzt. [S 53]

**Soldatenheim**  
 Königsbräcker Strasse.

Sonntag den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:  
**Wiedereröffnung**  
 der regelmässigen Sonntagsveranstaltungen.  
 Für alle Militärpersonen Eintritt frei!

Jeden Sonntag finden künstlerische Unterhaltungsabende, Konzerte, Vorträge mit Lichtbildern oder kinematographische Vorführungen statt.

Sonnabend den 21. Dezember, abends 7 1/2 Uhr  
**Weihnachtsfeier.**  
 Alle Kameraden sind herzlich eingeladen. [S 2]

**Beamte**

Bureauangestellte, Hilfsarbeiter, Schreiber, Schreibinnen in Staats- und Gemeindedienst oder auch in den Bureaus der Krankenkassen, Versicherungsanstalten, bei Rechtsanwälten, in den Kontoren der Industrien beschäftigte Angestellte. Eure einzige gewerkschaftliche Organisation ist der

**Verband der Bureauangestellten Deutschlands**  
 Sitz Berlin. Ortsgruppe für Dresden und Umgegend  
 Geschäftsstelle: Wettinerplatz 2, 3-1 und 3-6. Tel. 17659

**Aufruf zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit**  
 Der Zentral-Arbeitsnachweis [S 55]

richtet an alle staatlichen, städtischen und gewerblichen Betriebe der Industrie und des Handels sowie an alle privaten Arbeitgeber die dringende Bitte, Arbeitsaufträge an den völlig kostenlos vermittelnden Zentral-Arbeitsnachweis für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden, Rauenstraße 17, zu richten, da die Zahl der männlichen und weiblichen Arbeitslosen besonders infolge der Heimkehr der Krieger sich täglich stark vermehrt. Der Zentral-Arbeitsnachweis vermittelt gelernte und ungelernete männliche und weibliche Arbeitskräfte jeder Art. Fernsprech-Nr. 25 581

**Ofenarbeiter, Kohlenfahrer**  
 sucht [S 51]

**Gaswerk Dresden-Reick.**

**Erdarbeiter für Tiefbau**  
 zu sofortigem Eintritt sucht [S 2]

Grube „Ada“ bei Gifsterwerda.

**Schuhmacher**  
 sucht W. Wenzel, Schuhmacher, Körnerstr. 2. [S 1767]

**Perierkte Plätterin**  
 sowie Lehensmädchen u. Wäscherin sucht Wäscherin L. Neumann, Leipziger Str. 194. [S 1727]

**einen Kutscher**  
 zu 1 Pferd.  
 Otto Oberg  
 Dresden-Striesen, Seifenscheide 18. [S 47]

**Hausmädchen**  
 jedes Alter  
 P. Krüger, Dresden, Falkenstr. 18. Preis 100 Mk. [S 1774]

**Schulmädchen**  
 im Alter bis zu 12 Jahren  
 wird in gute Pflege gen. [S 55]

**Zigarren**  
 Sum. Helz. Cav. Robitson  
 spottbillig  
 nur Kistenweise. [S 56]

**Wohltätigkeitsverein**  
 Sächsischer Bezirksverein  
 Verb. Dresden-Glaues  
 Die Ziehung der 9. Wohltätigkeitsverlosung ist auf den 9. Februar 1919, vormitt. 11 Uhr, veranlassen. [S 1775]

### Stadt-Chronik.

#### Die Karre kippt.

Au vielen Stellen in der Stadt ist in der heutigen Nacht ein Plakat angeklebt worden, das im Bild einen Karren auf der Kippe zeigt, der vom A.- und S.-Rat kutschiert wird und an dessen hinterem Ende Liebnecht dem drohenden Sturm kräftig nachhilft. Der nachfolgende Text fordert die bürgerlichen Kreise auf, den Karren mit zu lenken und wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Also Sammlung durch den Sammel-ausschuß.

Das Bild erinnert lebhaft an die Plakate der Vaterlandspartei, die, genährt aus den Geldern der Kriegsgewinnler, den Gewaltfrieden mit solchen Bildern propagierte. Den wahren Tatbestand ergäbe ein anderes Bild, das zeigen würde, wie der von den Vaterlandsparteitern zum Kippen gebrachte Reichswagen von den A.- und S.-Räten wieder ins Gleichgewicht zu bringen versucht wird.

#### Die Vergütung der Arbeiter- und Soldaten-Räte.

Das Presseamt des Arbeiter- und Soldatenrats macht folgende Mitteilung: Trotz wiederholten Wichtigstellungen werden noch immer die unhinnehmbarsten Gerüchte über die Höhe der Tagelöhner der Arbeiter- und Soldatenräte in Umlauf gesetzt. Von einem Mann, der am 4. Dezember im Café Köinig geradezu phantastische Angaben machte, mußte der Name polizeilich festgesetzt werden. Die wirklichen Sätze der Tagelöhner sind durch Beschluß des provisorischen Landesrats in folgendem festgelegt:

Die Vergütung der Arbeiterräte darf 2 Mark für die Sitzungstunde, im höchstens 15 Mark für den Tag, nicht übersteigen. Die Vergütung der Soldatenräte regelt die Armeeverordnung. (Die Sätze sind die gleichen.) Die Mitglieder des Landesrats erhalten unter Anwesenheitston eine Aufwandsentschädigung von 30 Mark für den Sitzungstag, freie Eisenbahnfahrt und Reiseentschädigung.

Die Sätze der Mitglieder des Landesrats sind höher als die der Arbeiter- und Soldatenräte, weil den einzelnen Delegierten ein größerer Zeitverlust durch Bahnfahrten usw. erwächst.

Gegen die Verbreiter unwahrer Behauptungen müßte der Arbeiter- und Soldatenrat in Zukunft Maßregeln ergreifen.

Zwischen beginnt auch die bürgerliche Presse ihre Behauptungen über die Geldbergendungen bei den Berliner Arbeiter- und Soldatenräten abzubauen. Zwar redet sie halb beiläufig noch immer von verbrauchten 800 Millionen, allmählich läßt die bürgerliche Presse aber davon abhandeln. So schreibt der Dresdner Anzeiger:

Was wirklich ausgegeben ist, weiß zur Zeit niemand. Finanzkennner in den Kreisen der Arbeiter- und Soldatenräte berechnen die Mehraufgaben auf ungefähr 500 Millionen. Es befinden sich darunter aber auch sehr viele ordnungsmäßige Ausgaben, z. B. die 50 Mark Entlastungsgelder für jeden ordnungsmäßig zur Entlastung kommenden Soldaten. Die vom Berliner Vollzugsrat herausgabte Summe ist sehr erheblich kleiner und beläuft sich bis zum 5. Dezember auf rund 385 000 M., in welcher Summe sogar Posten enthalten sind, die für das Deutsche Reich verausgabt sind. Nachdem der Berliner Vollzugsrat nicht mehr Reichswaagen ist, ist das Beamtenpersonal sehr erheblich eingeschränkt worden. Es wird nun behauptet, daß jeder Vollzugsrat monatlich 50 M. erhält, dafür aber keine Reisekosten berechnen darf. Maschinenbedienten erhalten durchschnittlich 10 bis 15 M., einzelne auch 20, sogar 30 M. Für Boten ist die Grundlohn 20 M., sogenannte Kurier erhalten 30 M., Bureauangestellte 25 M., geistliche Arbeiter 30 bis 40 M. Bei der Höhe dieser Vergütungen ist zu berücksichtigen, daß die Angestellten eine sehr lange Arbeitszeit bis zu 10½ Stunden auszuüben haben, auf idyllische Stunden angestellte sind und keine Speise berechnet werden dürfen. Der Vollzugsrat bestand ursprünglich aus 23 Mitgliedern und mag jetzt auf 40 Mitglieder angewachsen sein.

Man muß vor allem auch daran denken, daß die Leute immer unterwegs sind und außerhalb ihres Haus-halts leben müssen, was bei den unerhöht hohen Preisen in den Gasthäusern noch besonders schwer ins Gewicht fällt.

#### Offiziersversammlung.

Die Offiziersversammlung am Freitag war sehr stark besucht. Saal und Galerie des Künigsteilhauses waren dicht besetzt. Nach den Darlegungen der Hauptredner verfolgt der Offiziersbund vor allem den Zweck, die wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der Offiziere zu vertreten und sie auch den revolutionären Staatsgeboten gegenüber zur Geltung zu bringen. Der Bund wolle durchaus kein politischer Verein sein. Es sei aber nicht zu vergessen, daß auch der Offizier fortan in die Politik eintreten müsse. Dem „alten guten Brauche“ zuwider müsse er sich mit Politik befassen, wenn die Wahlen zur Nationalversammlung die bürgerlichen Parteien nicht zugrunde gehen sollten. Es gelte, die Ordnung wieder herzustellen. Querschnitt müsse das bei der Truppe gesehen, der Offizier müsse wieder als Vorgesetzter in seine Rechte eingesetzt werden. Mit klaren Worten wurde der Verdacht gegenrevolutionärer Bestrebungen abgelehnt, dunkel aber blieb der Sinn der Bemerkung: „Es ist noch gar nicht abzusehen, wie notwendig es eines Tages sein wird, zusammenzubalten, um uns gegenseitig zu unterstützen.“ Es geht nicht an, daß wir den Reichswagen die Bahn, die er genommen, hinjagen lassen. Wir haben die Intelligenz und insofern dessen auch die Pflicht, mitzuwirken, daß unser Vaterland nicht zugrunde geht.“ Auf die Hauptreden folgte eine ausgedehnte Aussprache, in der der Vorsitzende des Soldatenrats, A. Z. t., darauf hinwies, daß das nicht immer tabellarisch Vorgehen bei Entlohnung von Offizieren der Stimmnang zuzuschreiben sei, die die Haltung mancher Offiziere gegen die Mannschaften hervorgerufen habe. Viele der Berechtigten machten den Versuch, den Redner niederzuschreiben, einige zeigten auch ihre Fertigkeit im Pfeifen. Nach ihm sprach Genosse K. a. b. a. n. n. n., der die Versammelten auf-forderte, im demokratischen Staate mitzuarbeiten. Seine Rede wurde ruhig und mit Beifall aufgenommen. Im Laufe der Debatte nahm noch Genosse U. h. l. g. das Wort, um die Darlegungen des Z. t. zu unterstreichen und darauf hinzuweisen, daß die Revolution wie ein elementares Ereignis aufgetreten sei, hervorgerufen aus der tiefen Not des Volkes, das nach Sonne im Leben verlange. Ausgehend von dem Grundsatze, daß das Wohl der Gesamtheit der leitende Gedanke der Demokratie sei, hielt er auf den Offizieren die Pflicht vor Augen, sich der Demokratie einzuordnen. Dieser Redner fand teil-

weise Widerspruch, bei einem Teile der Versammlung aber auch bemerkenswerten Beifall. Zwischenrufe, nach denen die Revolution „bezahlt“ worden sei, wies er als elende Sünd-süßerei mit Verachtung zurück.

#### Berufsammlung der Deutsch-Oesterreicher in Dresden.

In einer kurzbesuchten Berufsammlung der hier an-fälligen Oesterreicher wurde eine Entschließung angenommen, in der gefordert wird: Kontrolle, eventuell Uebernahme des Konsulats in Dresden durch den „Deutsch-Oesterreichischen Arbeiter- und Soldatenrat Dresden“. — Anerkennung des „Deutsch-Oesterreichischen Arbeiter- und Soldatenrats Dresden“ durch den Nationalrat in Wien zur Weiterführung der Konsulatsgeschäfte bis zur Ernennung eines Deutsch-Oesterreichischen Konsuls für Dresden. — Bezahlung der Tagelöhner für die Mitglieder des „Deutsch-Oesterreichischen Arbeiter- und Soldatenrats“ durch das Konsulat oder den Nationalrat in Wien. — Gleichstellung aller in Deutschland an-fälligen Deutsch-Oesterreicher bezüglich des Wahlrechts für die kommenden National- und Gemeinderatswahlen, paritätisch für die in Oesterreich lebenden Reichsdeutschen. — Schaffung einer Selbsthilfe zur Befriedigung der dringendsten Unter-suchungsansprüche durch Berufsammlungen usw.

Beamte, Bureauangestellte. Durch die gesamte deutsche Presse ergießt jetzt an die Beamtenenschaft Deutschlands der Ruf: Organisiert euch! Für Dresden und Umgebung ist der Verband der Bureauangestellten Deutschlands die einzige gewerkschaftliche Organisation. Geschäftsstelle Wettiner-platz 2. Geöffnet 9-1 und 3-6 Uhr. Telefon 17 658.

Der Verband der Gastwirtsangestellten beruft für Montag den 9. Dezember, abends 10¼ Uhr, nach der Zentral-halle, Fischhofplatz, eine öffentliche Versammlung aller im Gastwirts-gewerbe beschäftigten weiblichen und männlichen Personen ein. Kollege v. Eversgard aus Berlin wird über: Die Gestaltung der Berufsverhältnisse der Gastwirtsange-stellten im neuen Deutschland sprechen.

4. Kreis. Radly u. Umg. Die für den 31. Oktober ange-setzten Lichtbildvorträge finden morgen im Gasthof Radly statt. Sie beginnen eine halbe Stunde früher als auf den Karten angegeben, nachmittags 4 Uhr für Kinder und abends 7 Uhr für Erwachsene.

6. Kreis. Gruppe Cotta. Frauen! Auf die morgen Sonntag nachmittag Punkt 3¼ Uhr im Volkshaus Die Linden stattfindende öffentliche Frauenversammlung sei nochmals hingewiesen.

Eine Versammlung für sämtliche Angestellten des Freizeu-gewerbes findet Montag abend 7 Uhr im großen Saale des Kronprinz Rudolf, Schreibergasse, statt. Näheres im heutigen Anzeiger.

## Auf, in die Zirkusversammlung!

Arbeiter, Beamte, Kaufleute, Handwerker!  
Morgen Sonntag, vormittags 10 Uhr, findet im Zirkus eine große Volksversammlung statt. In derselben sprechen die Volksbeauftragten Dr. Gradnauer und W. Duf aber:  
National-Versammlung und die Aufgaben des Volkes.  
Alle Männer und Frauen, die mitarbeiten wollen zum Wohle des Volkes, müssen in der Versammlung erscheinen.

Kinderführer-Kommission. Dienstag den 17. Dezember, nachmittags 5 Uhr, findet im Volkshaus Märchen-vorstellung, Schneewittchen und Rosenrot, statt. Karten à 15 Pf. sind bei nachgenannten Personen zu haben: Neustadt: Frau Kunze, Marktgrabenstraße 42, 2., Frau Noack, Dehlfstraße 9, 3.; Rie-dchen und Umg.: Frau Weichelt, Döhner Straße 12, part., Frau Weichelt, Rosenförschenstraße 59, 2.; Altstadt: Frau Hänsel, Schützenplatz 2, 4.; Johannisbad: Frau Hoff, Rürten-stroße 61, 4.; Köblau: Frau Kurt, Kronprinzenstraße 46, 3., Frau Burgardt, Deubener Straße 13, 3.; sowie Donnerstags nachmittags im Jugendheim, Doppelfstraße 12, 1.

Schwerer Verlust. Ein alter armer Invalid verlor am Sonnabend abend auf der Zwickauer Straße ein Portemonnaie mit größerem Geldbetrag. Da das Geld ersetzt werden muß, wird der eheliche Finder gebeten, den Fund gegen gute Belohnung abzugeben in der Volkseisenbahn-Platz Gitterstraße.

VVK. Karten zu dem morgen, nachmittags 8¼ Uhr, stattfindenden Märchenabend sind nur noch an der Kasse zu haben.

Bermischte Nachrichten. Am Freitag wurde in ihrer Wohnung in der Wurgstraße in Vorstadt Köblau die 79jährige Witwe Helig betäubt und deren achtjähriger Anteil tot aufgefunden. Das Unglück ist auf falsches Einsteigen der Gaslampe zurückzuführen. — Aus einem Kaninchenstalle an der Döbberner Straße waren schon mehrfach während der Nacht Tiere entwischt worden. Man nahm nunmehr den Stall unter Feuerwächter. In einer der letzten Nächte gelang es, zwei Soldaten zu überfallen, als sie eben im Begriff waren, den Stall zu verlassen. Sie wurden festgenommen. — Am Walde am Clausdörper die in der Nähe des Arbeitsplatzes hohlgeliebter Arbeiter Holz sammelte, von einem stützenden Baume getroffen und erschlagen.

#### Aus der Umgebung.

Brieditz. Die Genossen und Genossinnen werden gebeten, sich morgen Sonntag, früh 8 Uhr, im Gasthof zur Höhe, Reuterfeld, zur Handgeleit-Verteilung einzufinden.

Siebnitz. Montag den 9. Dezember werden in den bekannten Ausgabestellen auf den für November gültigen Abschnitt Q der Landes-eisenbahn 80 Gramm Margarine abgegeben.

Siebnitz. Sonntag den 8. Dezember, vorm. von 7¼ bis 12¼ Uhr, kommen im Reichsbankhof C. r. i. n. g. e. und zwar für jede über 2 Jahre alte Person gratis 80 Gramm zum Verkauf. Familien mit drei und mehr Personen müssen am Stiel von Oering

4 Pfund Scholle in Gelee mit übernehmen. Die Ausgabe geschieht in den Vormittagstunden von 7¼ bis 12¼ Uhr. Preis: Deringe 80 Gramm 25 Pf., Schollen in Gelee ¼ Pfund 50 Pf. Die bei der letzten Ausgabe von frischem Seefisch nicht belieferten Per-sonen werden beim nächsten Seefischverkauf zunächst berücksichtigt.

Gossebau. In den Futtergeschäften Eierverkauf. Die Eier sind kalkuliert und lassen sich nicht in der Schale kochen, sondern müssen sofort verbraucht werden. In den Kaufmannsgeschäften und Butterhandlungen Verkauf von 80 Gramm Margarine für die Person gegen Abgabe der Abschnitte Q der Landes-eisenbahnkarte.

Zaubergast. Eier werden Montag den 9. Dezember durch die zugelaufenen Geschäfte verteilt. Bezugberechtigte Kunden-nummern werden in den Geschäften angehängt. Stück 55 Pf. Umtausch wie bisher. — Kartoffeln kommen Dienstag den 10. Dez. durch die Wollereigeschäfte von Naund., Hauptstr. 40, und Pfund. Hauptstr. 84, mit ¼ Pfund zur Verteilung. — Polnische Butter kommt auf Abschnitt S der Landes-eisenbahnkarte Mittwoch den 11. Dez. zur Ausgabe. — Weizenmehl kommt Montag den 9. Dez. nur von 8-11 Uhr im Bauhof, Schulstraße 2, zum Verkauf. Pfund 8 Pf. — Speisemöhren zu derselben Zeit im Kampffs Grundstück, Carolinstr. 1, Pfund 13 Pf. Die Be-gabung hat vorher im Fleischereschäft von Ebert, Hauptstr. 42, zu erfolgen. — Kartoffeln dürfen vom 8. Dez. an wöchentlich nur noch 5 Pfund verbraucht werden.

Deuben. Fleischabgabe in der Rohschächerei Weis hier. Beliefert werden: Freitag, nachmittags 2 bis 4 Uhr, die Parteienhaber mit den Anfangsbuchstaben A bis M. Sonnabend, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, die Buchstaben N bis Z. In der Rohschächerei Freitag Freitag, grüne Karre 1 bis 500, 1½ Pfund, Sonnabend, gelbe Karre 201 bis 500, 1 Pfund. Verkaufszeit, die unbedingt ein-zuhalten ist, an beiden Tagen nachmittags von 3¼ bis 5 Uhr.

Kaddeu. Eier kommen von heute Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, an zum Verkauf auf die Straße vom 1. bis 7. Dezember. Jede zu den Randstellen angemeldete Person erhält ein Ei zum Preise von 55 Pf. Eier, die bis spätestens nächsten Mittwoch nicht abgeholt sind, können gegen Eierkarten anderweit verkauft werden. Die Ver-teilung an die Händler erfolgt heute Sonnabend, vormittags 9 Uhr, im Vorratssaal Beselozstraße. — Kartoffeln sind in den Kartoffel-geschäften auf die Straße vom 1. Dezember bis 7. Dezember 1918 gegen Abgabe der Karten sieben Hm. fünf Pfund zu erhalten. Ein Pfund kostet 10 Pf. — Brennspiritus-Bezugsstellen für Rindermittel werden Montag den 9. Dezember, nachmittags, und zwar von 3 bis 3¼ Uhr, für die Nummernhaber 650 bis 740, von 3¼ bis 4 Uhr für die Nummernhaber 741 bis 830 in der Polizeiwache ausgegeben. Innerhalb dieser Zeit nicht abgeholt Marken verfallen. Der Brennspiritus wird in den Tragen-arien von Scherendbach, Künze und Kisten sowie in den Geschäfte-hallen des Konsumvereins abgegeben.

Neurosdorf. Die Ausgabe der neuen Lebensmittel-bücher erfolgt Sonnabend von 8 bis 1 Uhr im Gemeindeamt gegen Rückgabe der alten Bücher.

## Leben • Wissen • Kunst.

### Theater.

Im Volkstheater gastierte Donnerstag in dem Saal des Herren Brook und Hoffmann So'n W. i. n. d. u. d. l. Franz Schönemann mit vielem Beifall. Das entsehtlich zusammengewür-felte, mit allseitig tadelnde Kritik nur auf seiner Rolle, und mo sie nicht einem äußerlich gewandten Tücker findet, nur es an der Unwahrscheinlichkeit, insbesondere der drückenden Situationen, so schon dem Chabra séparé des ersten Aktes, rettmolosol zugrunde gehen. Der Gast mußte jedoch durch seine sprudelnde Redfertigkeit das Ganze so im Fluße zu erhalten, daß dem weniger kritischen Hörer die Unmöglichkeit des einzelnen wie ganzen gar nicht zum Bewußtsein kam. Die sonstigen Darsteller bewegten sich im Rahmen des Ganzen.

### Dresdner Kalender.

Theater am 8. und 9. Dezember. Opernhaus: 8. Bar und Zimmermann (7). 9. Fabelo, Trappenvorstellung (7). — Schauspielhaus: 8. Ader Lampe, Trappenvorstellung (1¼); Der Schusterprinz (7). 9. Nathan der Weise (6). — Albert-Opernhaus: 8. Im weißen Röhl (3¼); Der große und der kleine Klaus (7). 9. Die beiden Leonoren (7). — Residenztheater: 8. Der Winkelwackel (3¼). 9. und 10. Die Postleiferantin (7¼). — Central-Theater: 8. Die geistliche Frau (3¼). 9. und 10. Die schwarze Madam (7¼). — Volkstheater: 8. Die Klein-Rose des Christkind (7¼). 9. und 10. So'n W. i. n. d. u. d. l. (7¼).

Spielplan der Dresdner Theater vom 10. bis 16. Dezember. Opernhaus: Dienstag (7) und Sonnabend (8): Hänsel und Gretel. Mittwoch: Theobaldo (7). Donnerstag: Rippeletti (7). Freitag: Ouvertüre zum Konzert (11); 3. Sinfoniekonzert. Seite A (7¼). Sonntag: Martha (7). Montag: Der Waffenschmid. Trappenvorstellung (7¼). — Schauspielhaus: Dienstag: Meine Frau, die Hofhausleiterin (6). Mittwoch: Nathan der Weise. Trappenvorstellung (1¼). Mittwochs und Freitag: Der Schusterprinz (6). Donnerstag: Hamlet (8). Freitag: Judith (8). Sonnabend: Stenosee (8). Sonntag: Wilhelm Tell (5). — Albert-Theater: Dienstag und Freitag: Verlebung (7). Mittwoch: Sonnabend und Sonntag: Christkindens Nachtbus (2¼). Mittwoch: Die beiden Seehunde (7). Donnerstag: Der Lebensschüler (7). Sonn-abend: Der große und der kleine Klaus (7). Sonntag: Die beiden Leonoren (7). Montag unbestimmt. — Residenz-Theater: Täglich: Die Postleiferantin (7¼). Mittwoch, Sonnabend und Sonntag: Der Winkelwackel (3¼). — Central-Theater. Täglich: Das schwarze Madam (7¼). Sonnabend und Sonntag: Die ge-geistliche Frau (3¼). — Volkstheater: Dienstag: Knack Rupperts Märchenbilderbuch (3¼); Weinachten in der Kunst (7¼). Mittwoch: Rinna von Barheim, Schillerfestspiele (3¼); Der Raub der Sabinenrinnen (7¼). Donnerstag: Die Prin-cessin vom Nil (7¼). Freitag: Der Jahrmacht in Pulsitz (7¼). Sonnabend und Sonntag: Die Klein-Rose des Christkind (7¼). Sonntag: Robert und Ver-trom (7¼).

### Kleine Mitteilungen.

Eine Schülerversammlung wurde am Donnerstag im Mün-sterhause abgehalten. Angeordnet der sämtlichen zwölf Vereine für höhere Kunst in Dresden waren zugegen. Es wurde beschlossen, zur Bearbeitung neuerlicher Fragen der bildenden Kunst eine Hüterkämmer zu bilden, die sich der Mitgliederzahl des einzelnen Vereins entsprechend aus Vertretern aller Vereinigungen Dresdens zusammensetzt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sachs, Wiesnisch. Verantwortlich für den Anzeigentheil: Max Seifert, Dresden-Strießen. — Druck und Verlag: Kaden & Komp., Dresden.

Teleph. 14 980 | A 14 | Linien 6 u. 7

## Tymians Thalia Theater

Görlitzer Str. 6 | Anfang 8 Uhr | Saunt. 2 Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Hälfte! Donnerst. Damenkaffee!

Vorsperrkarten zweibereitigt & Sonntags saum. gultig.

# Weihnachts-Bücher

## Für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Ury, Neffhäkchen und ihre Puppen . . . . . 3.15  
 Ury, Neffhäkchens erstes Schullahr . . . . . 3.15  
 Ury, Neffhäkchen I. Kinderheim . . . . . 3.15  
 Ury, Neffhäkchen und der Weltkrieg . . . . . 3.15  
 Henschlitzchens Zeitvertreib Band 56, 57 . . . . . 5.20  
 Siehe, Ludwigs-Richter-Buch 4.—  
 Der echte Struwwelpeter . . . 2.80  
 Märchen von Grimm, Buchlein, Anderen, 1001 Nacht, Rubezahl . . . . . 3.15  
 Auerbachs Kinderkalender 2.25

## Für Mädchen von 12 bis 15 Jahren

Naif, Wie es untern Annehmen erging, 3 Bände Δ 3.40  
 Naif, Lotchens Jugendzeit, 3 Bände . . . . . Δ 3.40  
 Der Trotzkepf . . . . . 3.15  
 Trotzkepf Brautzelt . . . . . 3.50  
 Trotzkepf Ehe . . . . . 3.50  
 Trotzkepf als Großmutter . . . 3.50  
 Ury, Baumeiffers Rangen . . . 3.15  
 Feleneck, Landwehrmanns Einlage, 3 Bände . . . . . Δ 3.40  
 Henny Koch, Mädchen aus der Fremde . . . . . 0.—  
 Henny Koch, Role Marias Weg zum Glück . . . . . 0.—  
 Das Kränzchen, Band 24, 25, Δ 10.—

## Für Mädchen von 12 bis 15 Jahren

Halden, Merajell Übermut, 3 Bände . . . . . Δ 3.15  
 Hofers Einzige, 3 Bände, Δ 3.15  
 Hofmann, Muffers Sonnenchein . . . . . 3.15  
 Haldeprinzesschen . . . . . 3.15  
 Ury, Komme, zienreits Olly . . 3.15  
 Goldelschen, nach d. Maritt 3.15  
 Stöckert, Verdientes Glück . 3.15  
 Stöckert, Von Sieben die Älteste . . . . . 3.15  
 Scheris Jungmädchenbuch 1918 . . . . . 0.—  
 Töchteralbum, Band 58 . . . . 0.—  
 Trotzkepf im Weltkrieg . . . . . 3.40  
 Halden, Rollen v. Hagenow 3.15

## Für das reifere Knabenalter

Hoffmanns Jugendfreund, Band 64 bis 67 . . . . . Δ 5.25  
 Scheris Jungdeutschlandbuch 1918 . . . . . 0.—  
 Otto, Deutsche Geschichten, Δ 5.25  
 Otto, Männer elgner Kraft 5.25  
 Meißner, Der Seekadett . . . . 4.—  
 Meißner, Die Schaflicher im Bismeer . . . . . 4.—  
 Meißner, Im Kielwasser des Piraten . . . . . 4.25  
 Otto, Der große König und sein Rekrut . . . . . 3.65  
 Rolegen, Als ich noch der Waldbauernbub war, 3 Bände, Δ 0.00  
 Der gute Kamerad, Band 26, 27, Δ 10.—

Auf alle Preise 10 Prozent Buchhändler-Aufschlag.

# Georgplatz. Robert Böhme jr.

Modchhaus Dresden  
 Dompfatz  
**Robert Bernhardt**  
 Mäntel  
 Kostüme  
 Kleider  
 Blumen  
 R ö d e  
 nach Maß

**Neues aus Italien**  
 schaffen die Schneider-Verhältnisse der Firma in bekannt vollendeter Weise. Die Umarbeitung unmoderner Kleidungsstücke ist der beste und billigste Weg, um heute noch ohne Besorgnis zu guter Kleidung zu gelangen. Wie sehr damit den Wünschen der Allgemeinheit Rechnung getragen wird, zeigt der große Zuspruch, den diese Abteilung meines Hauses findet.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Infolge der gegenwärtigen Knappheit an Bargeld nehme ich von heute an bis mit 24. Dezember d. J. als Teilzahlung auf in meinen Geschäften getätigte Einkäufe

## Kriegsanleihe zum Nennwerte

in Zahlung.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken Hego Neumann.

Eigene

## Gardinen-Fabrik

Dresden: Zentrale: Hauptstraße 38. Filialen: Marschallstr. 12/14 Wettinerstraße 8, Viktoriastraße 3, Kesselsdorfer Straße 11, Kesselsdorfer Straße 3, Blasewitzer Straße 14, Leipziger Straße 84, Pillnitzer Straße 17. — Meissen: Neugasse 62, Elbstraße 4. — Deuben: Dresdner Straße 73. — Poischappel: Tharandter Straße 19. — Chemnitz: Lange Straße 29, Kronenstr. 7, Augustusburger Str. 26. — Mügeln bei Pirna: Bismarckstraße 25. [S 181]

Fabrik: Dresden, Ziegelstraße 7.

Schöbels

## Viscetin

Nerven-Kraftmahrung

Zu haben in Apotheken u. Drogerien in Packungen von M. 1.50 bis M. 12.75

Von Ärzten u. Publikum empfohlen bei Nerven- u. Gemütsleiden, Bleichsucht u. Blutarmut, Kräfteverfall im vorgerückten Alter, Skrofulose u. engl. Krankheit bei Kindern, Magen-, Darmleiden u. dgl. Erkrankungen. Auch stillende Frauen u. Wächnerinnen wandern VISCETIN mit bestem Erfolge an.

Auf angeführte Preise kommen noch 25 Prozent Kriegszuschlag. Viscetin ist außerdem zu haben in meinem Stadtgeschäft Seestraße 10.

Nataly von **Eichstruth** Gef. Romane. 20 Doppelbände geb., illust. R. 8.50, nicht illust. R. 7.50 p. B. und 16% K. Verlegerbeschl. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Frieden Romäne  
 Schöpfungsbild  
 Jedem das Seine  
 Nachschatten  
 Ungleich u. m.

Freiwilligkeitsromäne  
 Die Wären v. Hohen-Ep  
 Der verlorene Sohn  
 Gänzlich neu.

**Marlitts** Romane und Novellen. 10 Bände R. 30.00 bei besonderer Anfertigung. Überfürzte Original-Ausgabe. Bei Buchh. gegen monatliche Teilzahlung von 5 R. an durch Verlagsanstalt Wehrh. Dresden-V., Karlshofstr. 33. Verlagsdruckerei Leipzig 30706. Fernsprecher 21887. [S 1884] Große Auswahl in allen Büchern.

## Treuhand-Bank für Sachsen R.=G.

Dresden, Ringstraße 64, nächst dem Pflanzlichen Platz.

An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldorten

Einführung von Bauschneben und gelösten Wertpapieren  
 Verzugs- u. Kontrollen

Schankverkehr

Ankauf und Eingiebung von Wechseln und Annahmungen  
 Kreditgewährung in laufender Rechnung

Vermittlung von Scheckbüchern in feuer- und diebstahlstheer Stahlkammer

Dezinsung von Bauschneben bis zu 4% je nach Liebetinkunft.

Empfehlenswerte

## Weihnachts-Geschenke

und folgende Weltwerke mit vielen Illustrationen

China Japan Korea Indien  
 Mexiko Syrien Kisten Amerika  
 Die Wunder des Meeres

Jeder Band 6 M. Jeder Band 6 M.

**Volksbuchhandlung**

Echte

## Velourhüte

sowie [S 177]

## Haarfilzhüte

bester Qualitäten in den neuesten Formen u. Modelfarben, bekannt preiswert. Besichtigung ohne Kaufzwang.

## Umpreß- und Färbehüte

sowie Umarbeitungen von Samt- und Pelzhüten werden bei bekannt guter Ausführung angenommen.

## Radeberger Hutfabrik

Dresden-A., Moritzstraße 3.

**Gretchen und andre laufende Puppen**

ohne Uhrwerk — ohne Mechanik mit 40 cm langem Holstab

Wiederverkäufer verlangen Grosspreise.

**Dresdner Gummwaren-Industrie** Dresden-A 1 Poppitz 5

Filialen: Marschallstr. 9 und Kesselsdorfer Str. 10. Filiale Görlitz: Berliner Straße 51.

## Alle 9

Innenstrasse 9  
 Bautzner Strasse 9

## A. Spielhagen'sche

Weingrosshandlung

**Krankenwein** [S 181]  
**Rot-Süsswein**  
**Magenweine**  
**Kognak — Liköre**

**Junge Leute werden Diener**

in herrschaftl. Hause nach 4wöch. Ausbildung! Prospekt frei! Oehme, Faubourterrieh I. Diener, Sandbühner, 8. I. Tel. 18 100.

NE Gedächtnis und praktische Ausbildung im [S 1706]

## Tafeldecken, Servieren, Frisieren

Früh- u. Abendkurs. Probest frei. Bitte Anmeldekarte! Gerber-Rosewicht Dobitz, Ostbühner, 8. I. Tel. 18 100.

# Kreis, Bezirk Weißig. Mitglieder-Versammlung

am Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Körners Restaurant, Weißig

## Die Gemeinderatswahlen

Interessent: Stadtr. Rob. Fischer. (S. 442)

## Arbeitsangelegenheiten

am nächsten Sonntag den 8. Dezember im großen Saal des Kronprinz Adolfs, Schreibergasse.

## Arbeitsangelegenheiten

am Montag den 9. Dezember, abends 7 Uhr

## Öffentl. Versammlung

für sämtliche Angestellten des Friseurgewerbes im großen Saal des Kronprinz Adolfs, Schreibergasse.

## Arbeitsangelegenheiten

am Montag den 9. Dezember, abends 7 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Dienstag den 10. Dezember, abends 7 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Mittwoch den 11. Dezember, abends 6 1/2 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Donnerstag den 12. Dezember, abends 7 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Freitag den 13. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Samstag den 14. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Sonntag den 15. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Montag den 16. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Dienstag den 17. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Mittwoch den 18. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Donnerstag den 19. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Freitag den 20. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Samstag den 21. Dezember, abends 6 Uhr

## Arbeitsangelegenheiten

am Sonntag den 22. Dezember, abends 6 Uhr

### WILSDRUFF

Alle häuslichen Artikel sowie Gummi...

Versehung Dresdner Kunst- u. Theaterfreunde

Branchen-Versammlungen. Elektromechaniker, Werkzeugmacher, Former

Die Ortsverwaltung

### Willy Alfred Hasdala

Widow's notice regarding the estate of his late wife.

### Kurt Fischer

Notice regarding the estate of his late father.

### Lehrling

Notice regarding an apprenticeship position.

### Sofa

Notice regarding a sofa for sale.

### Lehrer

Notice regarding a teaching position.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### WILSDRUFF

Advertisement for household goods and rubber items.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Schneiderei

Advertisement for a tailor shop.

### Holla!!!

Advertisement for a business or service.

### Holla!!!

Advertisement for a business or service.

### Holla!!!

Advertisement for a business or service.

### Holla!!!

Advertisement for a business or service.

Einschränkung des Verbrauchs von Gas u. elektrischem Strom soweit sie aus den Gas- u. Elektrizitätswerken der Stadt Dresden bezogen werden.

Unter Aufhebung der Bekanntmachungen vom 9. Oktober 1918, die Einschränkung des Verbrauchs von Gas und elektrischem Strom betreffend...

- 1. Die Beleuchtung wird angefallen:
a) in offenen Geschäften, auch wenn sie sich in den oberen Stockwerken befinden...

- 6. Die Kleinsteller von Koch- und Beheizkaminen dürfen zur Vermeidung von Anlagenschäden bis zum weiteren nicht mehr benutzt werden.
7. Die Entnahme von Gas und elektrischem Strom ist unzulässig...

Für ihre Versorgungsgebiete mit Gas und elektrischem Strom selbständig einzuführende Anordnungen zu erlassen.

Dresden-Neustadt, am 5. Dezember 1918. Die Amtshauptmannschaft. Der Stadtrat zu Radeberg. Der Gemeindevorstand zu Radeberg.

Die Bekanntmachung vom 24. November 1918, betreffend das Langverbot, wird im Übrigen mit dem Arbeiterrat hiermit aufgehoben.

Die im April d. J. für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt eingeführte in der Stadt Radeberg bekanntgemachte Langverbotordnung vom 28. Dezember 1917 tritt am 20. Dezember 1918 in Kraft.

Preiswerte Angebote. 3 Mark Spielwaren Geschenkartikel.
1 Postkartenalbum und 8 Postkarten.
1 große Kaffeemaschine und 1 Zuckerdose.

Um unsere heimkehrenden Feldzugsteilnehmer, Gehilfen sowohl wie Reisern, genussreichere Arbeitserleichterung zu bieten, errichtet es unterzeichnete Innung als Vaterländische Hilfe...

Fabrik- und Niederlagsräume ca. 600 Quadratmeter mit großer Einfahrt in Dresden gesucht.

Zurnerschaft Pieschen Ausflug nach dem Jägerhof, Sonntag den 8. Dezember.

Trauer-Hüte vom einfachsten bis vornehmsten. Radeberger Huffabrik Dresden-A. Sp. 19138 Moritzstr. 3.

Dr. v. Kugelgen, Facharzt für Gynäkologie u. Geburtshilfe. Formerlehrlinge werden zu Ostern 1919 unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Witte's Bandagenhaus Werkstätten für Orthopädie und Bandagen. Eigene Schuhmacherei und Reparatur-Werkstatt. Spezialität: Besohlung von Krüppelfüßen, Verkürzungen, Plattfußbeschwerden.

Dresdner Hofbrauhaus - Biere sind wohlschmeckend und bekömmlich!
Bäcker u. Konditor Priebe, Metzger.

Praktischer Wegweiser u. empfehlenswerte Geschäfte. Dresden-Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr.

„Automat“ Wilsdrufferstr. 25. Hier, Kaffee, Tee, Süßwaren, Zigarren.

Dresden-Löbtau Wiktoria-Brau. Dresden-Übigau Rudolf Eichler. Dresden-Friedrichstadt Fr. Günther.







# Prinzeß Theater

## Die Bettelgräfin

Grosses Drama in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:

### Mia May.

## Die Ehe fängt gut an.

Lustspiel in 5 Akten.

### Charkow

eine Stadt in der Ukraine.

Wochentags von 4-11 Uhr  
Sonntags von 3-11 Uhr. [S 178]

# UT Lichtspiele

Dresden-A., Wilschhausstraße 22.  
Fernsprecher 17357

## Die Ratte

Spannend. Detektivdrama v. Joe Dechs, 4 Akte

## Ich möchte kein Mann sein

Glänzendes Lustspiel in 3 Akten mit  
**Ossi Oswald.**

## Nürnberger Brunnen

Naturaufnahmen.

Vorführungzeiten:

Wochentags von 4 bis 11 Uhr  
Sonntags von 3 bis 11 Uhr [S 179]

# MUSENHALLE

Vorst. 30.000, Kesselfabrik Str. 17, Strahnd. 7, 13, 22.  
Täglich 7 Uhr. Das neue, große Programm!

## Das Verhängnis des Oberförsters.

## Des Weibes List.

## die Winterfee

# Viktoria-Theater

## Das Jungfernstück

Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen: 8 u. 7  
Kasse: Wochentags von 10 bis 1 und von 5 Uhr an.  
Sonn- u. Feiertags v. 10 bis 12 u. v. 2 Uhr an.

# Kammer-

Donnerstag

## Die sprechende Hand

Ein Lebensstück

5 Akte

In der Hauptrolle die russische spanische Tänzerin

## Esther Carena

# Lichtspiele

[S 179]

# DKM

## Militär-Ball-Musik

Drei-Kaiser-Ref.

# Königshof-Theater.

Täglich Anfang 8 Uhr, Ende 10 Uhr.  
**O schöne Zeit, o sel'ge Zeit.**

# Münchener Löwen-Bräu

Täglich feines Künstler-Konzert  
Reichhaltiges Konditoreibuffet  
Gute Küche [S 180]

Sonabend den 7. und Sonntag den 8. Dezbr.  
veranstaltet ist  
zu Ehren unserer braven heimkehrenden

## Krieger

## ein großes Doppelkonzert

## Löwenbräu

Platz laden engenden ein  
Wag Deberich.

Das beliebteste der  
S 171

# Olympia

Altmarkt 13.

# Fern Andra

in dem fünftägigen Roman

## Frühlingsstürme im Herbst des Lebens

Des grossen Erfolges wegen verillagert:

### Paulchen Semmelmanns Flegeljahre.

Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle:

### Paul Heldemann.

## Die Wendsteinbahn in Oberbayern.

Begins der Vorstellungen: 3, 4 1/2, 6, 7 1/2 und 9 Uhr.

# Vaterland Lichtspiele

Telephon 18487

## Freiberger Platz 20

Strassenbahnen: 7, 13, 15, 23, 26.

## Ellen Richter

die gefeierte Schauspielerin, in:

## Aus der Jugendzeit!

Tiefgreifender Roman aus der Pioniermelodiezeit in 5 Teilen.

## Zwischen zwei Fenstern!

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: [S 179]

### Hansi Dege

# Dresdner Volkshaus-Theater

Rippenstraße 2 Dir.: A. Friedheim am Schützenplatz

Sonntag d. 8. Dezember, nachmittags  
**Prinzessin Edeltraut.**

Märchen in 6 Bildern von Wenzl.

Anfang 2 Uhr. Eintritt (mit Steuer) 30 Pf.

Abendvorstellung:

## Die Hochzeitreise

Auffpiel in 2 Akten von H. Wendig.

Anfang 8 Uhr. [S 171]

# Lichtenhainer Bierpalast

Neumarkt, am der Frauenkirche 20. [S 179]

Täglich von 5 1/2 Uhr, Sonntags von 4 Uhr an:  
Damen-Orchestersensemble „Olympia“.

# Sausierer

für Konzepte, Lehr- u. Haushalts- u. Industrie-Verbrauchsmittel gesucht. Gute Umstände von resp. Sausierer nachweisbar. Muster per Nachnahme; nehme Muster für voll. Betrag wieder zurück. Kegelstr. unter J. 319 an Dantienfeld & Bogler, Dresden. [S 179]

# Stepper (innen)

die einen guten Studienfortschritt bezogen können, gelandt. Suchen wird in geeigneter Menge zugewandt. Schulbuch Verlag, Berlin, Rangstr. 2.

# Vereine!

Bei Veranstaltung von Lichtfesten sichere man sich  
**Julius Beners**  
**Victoria-Gänger**

die beste und leistungsfähigste Gesellschaft. Tel. 12 101.

# Felzwaren

Seuerfertig, u. unbeschädigt nach neuesten Methoden (sunder u. billig, [S 179])  
Güter: Felle, Leder, u. an. Garantie für die Qualität.  
**Franz Peterka,**  
Altenhofstr. 2, III.

# Modernes Damen-Waare

als Mittel, Hosen, Blöcke, Kostüm jeder Art sowie  
**Felzwaren**  
kaufen Sie anerkannt mehr preiswert beim Mitglied der A.-H.-B. Solidarität

### Carl Kreidl

Wöhrstr. Nr. 1, I. Et. Kein Laden.

# Herrliche Seidenstoffe

Blusestoffe, Besätze, etc. Schöner, preiswert. Preis unter 100 Pf. Die an:  
**Diebesgaben**

für  
**Lazarette**  
für [S 180]

# Verlosungen

Solentträger, Taschenuhr, Meßwerk, Uhren, Bekleidung, Beschäftigung, Schreibmaschinen, Feuerzeuge u. a. m. aus Sendungen, bis für Balkanfront bestimmt waren. Sehr vorteilhaft, kein Einzelerwerb.

### W. Pianos

Pflege, Harmonium, etc. [S 179]

# Wäfler

neu, preiswert. [S 179]

# K. Dittichs Puppenwagen

gr. Auswahl mit und ohne Gummiräder. Leiter- und Kastenwagen 1-6 Jahre alt. [S 179]

# 20 Proc. billiger

bei d. Brand beschädigt. [S 179]

### Otto Swaichen

Zeughausstr. 15  
Dresdner-Theater-Platz

# Messow Waldschmidt

# Kurz-Waren Schneiderei-Artikel

Stachnadeln . . . . . Duzend 6  
 Stachnadeln mit bunten und schwarzen Köpfen Duzend 25  
 Haarnadeln, glatt und gewellt . . . . . Duzend 25  
 Sicherheitsnadeln, schwarz und weiß sortiert Karpe 45  
 Nähnadeln . . . . . Duzend 10 und 22  
 Kragenstäbe aus Zellulose . . . . . Duzend 15  
 Kragenstäbe, Optal, waschbar . . . . . Duzend 38, 25  
 Wäscheköpfe aus Zellulose und Seidung Duzend 20, 35  
 Druckköpfe, weiß, sortiert . . . . . Duzend 25  
 Patenthosenköpfe . . . . . Duzend 20  
 Schürfenkel, schwarz, 100 und 110 cm lang Paar 48, 38

Stoppfaden in Tönen, Weiß, grau, braun, schwarz 36  
 Stoppfäden . . . . . Stück 75  
**Stoffknöpfe, Mantelknöpfe** aus Zellulose und Glas . . . . . Duzend 1,50, **95**  
 Damen-Strumpfhalter aus Gummi oder Woll . . . . . Paar 1,75, 2,75  
 Kinder-Strumpfhalter . . . . . Paar 1,50, 1,75  
 Strumpfband-Mechanik . . . . . Paar 35, 15  
 Wiedergurt, schwarz . . . . . Meter 1,35  
 Wannenband, schwarz und marine, Stück 68  
 Rockband, doppelt, weiß, grau, schwarz, Meter 75  
 Samtkoh . . . . . Meter 95

Haarnege, Haubennege . . . . . Stück 1,95  
 Haarnege, Stirrnege . . . . . Stück 1,55, 1,85  
 Weinringe, weiß, schwarz . . . . . Duzend 25, 15  
 Marktmesstäbe in verschiedenen Längen Paar 35, 40  
 Zadenlize, weiß . . . . . Stück — 4 1/2 Meter 35, 45  
 Metermaße . . . . . Stück 35  
 Haken und Defen . . . . . Paket 25  
 Nähzeuge . . . . . Kapsel 25  
 Schlüsselringe . . . . . Stück 10  
 Blusenhalter . . . . . Stück 75  
 Kopierädchen . . . . . Stück 25, 45

## Reichhaltige Spielwaren- und Puppen-Ausstellung

Swanglose Besichtigung erbeten. Beachten Sie bitte unser Schaufenster. In Erdgeschloß Sonderauslage von Jugendschriften und Bilderbüchern.

**SARRASANI**  
 Friede  
 auf Erden  
 3 Uhr oder 7 Uhr  
 oder  
 Des armen Kindes  
 Weihnachtstraum  
 Verkauf an der Circuskasse und im R.-Ka.  
**TROCADERO** (S. 60)  
 Das führende Kabarett.

**Zoologischer Garten**  
 Sonntag den 8. Dezember  
 Zwei Konzerte des  
**Philharmonischen Orchesters**  
 nachm. 3 Uhr (Gruppe B) und  
 abds. 7 1/4 Uhr (Wiener Besetzung)  
 Leitung: Kapellmeister Gelhorn-Dubelowski  
 Solist: Erich Putzke (Violine)  
 Eintrittspreise: Erwachsene 60 Pf., Militär und  
 Kinder 30 Pf., von 7 Uhr an 30 Pf. (ausschließlich  
 Kartensteuer). (S. 180)

**Modernes  
 Pelzwaren**  
 große Auswahl  
 Pelzwarenfabrik  
 Franz Richter  
**Flemingstr. 33**  
 Ecke Mühl- und  
 Weißnerstr.

**Lichtspiel-Palast**  
 45 Pragerstr. 45  
 Spielplan vom 7. bis 12. Dezember:  
**Egede Nilfen**  
 in dem herrlichen Schauspiel  
**Die lachende Seele**  
 4 Akte. (S. 830)

**Königs-Diele**  
 In der ersten Etage des Café König  
 am Bismark-Denkmal  
 Täglich Konzert von 3 1/2 Uhr an  
 Eintritt 3 Uhr.  
 S. 182] Gustav Mühlbach.

**Restaur. Feldschlößchen**  
 Laditz.  
 Angenehme runde, Solidität,  
 beliebige Tiere, Weichheit,  
 Unterhalt. Mehrere Kunstwerke  
 piano, Kammermusik, Ver-  
 sehungsdienst des Arbeiter-Kab-  
 jahresbundes.

**Schlesinger**  
 König-Johann-Str. 6-8  
 empf. heißt  
**Orient-Teppiche**  
 in reicher erlesener Auswahl.

**Ball-Saal Erholung, Schandauer**  
 Straße 73.  
 Sonntag den 8. und Montag den 9. Dez. (S. 1700)  
**Oeffentliche Ball-Musik.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**Paul Wollay.**  
**Altes Erb-Bräu-u. Schenkgut, Lausa**  
 Sonntag den 8. Dezember 1918  
**Großes humoristisch. Elite-Konzert**  
 ausgeführt von dem beliebten Dresdner Gesangs-,  
 Lust- und Singspiel-Ensemble.  
 Danach: **Großer Ball.** (S. 1770)  
 Um zahlreich zu sein bitten Die Fir. Der Wirt.

**Gasth. Noekritz**  
 Morgen Sonntag (W. 37)  
**Oeffentliche  
 Tanzmusik**  
 Bitte auszuweichen!  
**Saalbesitzer! Vereine!**  
 Ein gediegenes (S. 1744)  
**Varieté-Programm**  
 stellt jederzeit zusammen  
 Fritz Mügel, Schützengasse 40.  
 Aeltere noch her!

**Zentralhalle Fischholplatz.**  
 1 Minute vom Postplatz  
 1 Min. v. Freiburger Pl.  
 1 Min. v. Freiburger Pl.  
 Sonntag und Montag von 4 Uhr an  
**Schneidige Ballmusik.**  
 Treffpunkt der besten Tänzer und Tänzerinnen.  
 1 Minute vom Postplatz  
 1 Min. v. Freiburger Pl.  
**Fischholplatz Zentralhalle.**

**Welt-Panorama**  
 Königsbrücker Str. 3, am Albertplatz.  
**Rothenburg ob der Tauber,**  
 das Kleinod einer Feuerschloßstadt. (S. 1206)

**Gasthof Briesnitz**  
 Sonntag den 8. Dezember von 4 Uhr an  
**Große Ball-Musik.**  
 Unsern dankbaren und unbeflegten Heiden ein  
**Herzlich Willkommen!**  
 Montag den 9., Dienstag den 10. Dez.  
 nachmittags 3 Uhr, abends 8 Uhr:  
**National-Theater-Lichtspiele.**  
**Hebbsch Meisterstück.**  
 Lustspiel in 4 Akten. (S. 1741)  
**Die letzte Probe.**  
 Großes Sensationsdrama aus dem Zirkusleben.  
 Humoresken u. Komiknummern. — Erste. Adhler-Staffelle.  
**Die Direktion.**

**Zigarren**  
 3 Stück für 1 M.  
 empfiehlt (S. 1757)  
**Wiegler, Doppelschloßhauser**  
 Wasse 2 (Wapereckstraße).  
**Kalender 1919**  
 mit vielen Geschichten und  
 Illustrationen sind ein-  
 getroffen. **Wiederverkäufer**  
 erhalten außerordentlich hohen  
 Rabatt. **Berthold und Hies-**  
**mann, Gieselerstr. 44.** (S. 1770)

**Gasthof Leuben**  
 Sonntag den 8. Dezember, Punkt 7 Uhr  
**Julius Beyers Victoria-Sänger**  
 W. 57] Deutscherlands beste Verten-Orchestra.  
 Nach dem Konzert: **Ball.**

**Weißer Adler**  
 Oberloschwitz  
 Straßend. Nr. 2  
 Wegen Sonntag 4 Uhr:  
**Eröffnung des Saales!**  
**Erstklassige Ball-Musik.**  
 Beginn 10-Uhr-Pollzeit Beginn des Tanzes 8 Uhr.

**Gasthof Steitzsch Baumitz**  
 Sonntag den 8. Dez.  
 Starke Besetzung  
 Anfang 4 Uhr.  
 (S. 1742)  
**Gasthof 3. Städtischen  
 Vieh- u. Schlachthof**  
 Im China-Gebege herrlich gelegen. — Sonntag von nach-  
 mittags 4 Uhr an: **Konzert.** — Gelesen und  
 Getränke preiswert und gut. — Saal für Vereins-  
 leuten bestens empfohlen. (S. 1740)

# Briefpapiere

in unerreichter Auswahl nur guter Qualitäten

Monogrammpprägungen. Besuchskarten. Füllfederhalter. Schreibmappen. Dokumentenmappen. Poesie-, Tagebücher. Kochrezept-, Gäste-, Haushalt-, Effektenbücher. Feine Lederbücher. Gesangbücher. Schulartikel. Geschenkartikel für den Schreibtisch. Lederwaren. Geldbeutel. Banknoten-, Brief-, Zigarrentaschen. Größte Auswahl geschmackvoller, praktischer Geschenke zu günstigen Preisen

Briefpapier-Packungen. Kartenbrief-Blocks. Weihnachtsgrüße. Preiswerte Füllhalter. Kristall- und Marmorschreibzeuge. Schreibtischgarnituren. Weihnachts- und Neujahrskarten. Preiswerte Lederwaren guter Qualität. Aktenmappen, echt Rindlackleder. Kalender jeder Art, geschmackvolle Zierkalender, Geldtaschen und Schreibtischkalender. Servietten u. Dekorationspapiere mit Tannenschmuck

Zeitgemässe Geschenke für die heimkehrenden Truppen

Beachten Sie unbedingt alle meine Schaufenster

## Albert Rehfeld

nur Pirnaischer Platz

Papierhandlung

nur Pirnaischer Platz

**Karbid-Tischlampen**  
**Karbid-Leuchter**  
in größter Auswahl von 3.50 Mark an  
höchstmögliche Bedienung. [B1649]

**Dauerkerzen**  
mit Brennstofffüllung u. 75 Pf. an  
Verkauf von  
markenreinem Karbid

**1. Neustädter Fahrradhaus**  
**Alfred Kallich**  
König-Albert-Strasse 18, am Circus

**Handwerker-Fachbücher**  
für Meister, Lehrling und Geselle  
beste Mittel zum Fortwärtkommen. Illustrierte Kataloge  
direkt. Herab angeboten. Fortgesetzt Anerkennungen. Viele  
Kunden. Karl Hermann Ludwig, Breslau 23/219.

**Hermann Görlach**  
Dürerstr. 44 Dresden A. I. 14398

Bestes Möbeltransportgeschäft am Platze  
Stets preisgünstige [W 48]

Rückladegelegenheiten  
nach und von allen Plätzen

besondere: Aachen, Berlin, Breslau, Chemnitz,  
Danzig, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen,  
Frankfurt, Götting, Hamburg, Hannover, Karlsruhe,  
Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München,  
Posen, Posen, Stettin, Stuttgart, Zittau, Zwickau.

Für Stadtfahrer  
ebenfalls mäßigste Preisstellung.

Will man den Körper  
widerstandsfähiger machen

Wagen- und Räderarbeit erleichtern und regeln, die  
natürlichen Ausscheidungsorgane, Haut, Lunge und Darm,  
zu unterstützen, und verhindern, daß Störungen Stimmung  
Leistungsfähigkeit untergraben, das natürliche Schlaf-  
bedürfnis demmen, so nehme man täglich nach Tisch einen  
Löffel reines Phosphogen, das jede Droge und  
Nahrung abgibt. Phosphogen hat nichts Geheimnis in  
der Zusammensetzung. Das sauerstoffabspaltende Wasser-  
stoffperoxyd, Kalk und Albumine in abgestimmter Be-  
sonderheit, sind die Stoffe, die dem ermüdeten  
Organismus wertvolle Anregung und Kräftigung geben.  
Belastigte, Ältere, Nervöse und Gesundheitsliebhaber  
finden sich den Namen Phosphogen einprägen. Großab-  
nehmer: Handelsgef. v. Apoth. u. Stephan. Sterlemaun & Söhne.

**Sparkasse Niederriedlich**

3 1/2 Prozent Zinsen. Tägliche Verzinsung  
Bewahrung von Kassenanleihepapieren der Einleger.  
Gemeindeverbandsrat, vertritt die Bestände.  
Hilfskonto Leipzig Nr. 19802. Konto bei der Al-  
tenkasse Dresden Nr. 10002. Konto bei der Al-  
tenkasse Leipzig Nr. 10002. Konto bei der Al-  
tenkasse Leipzig Nr. 10002. Geschäftsraum: Rathhaus, 1. Stod, Zimmer 8  
Geschäftszeit: 9 bis 1 Uhr vormittags.

**Sparkasse Völschitz**

Gemeinde-Verwaltungsgebäude, Grundstraße 3, 1.  
Straßenbahnlinien 1 u. 18 bis Körnerplatz  
Tägliche Verzinsung der Einlagen zu 3 1/2 v. H.  
Völschitzkonto Nr. 9082, Amt Leipzig  
Gemeindeverwaltungsamt [S 251]  
Geschäftszeit: 9 bis 1 Uhr. Geschäftsamt Völschitz 90.

## Winter-Hüte



Hut aus Seide, Samt-  
kopf u. Samtkäusen-  
rand, breitrandige  
Form, Seidenlage u.  
Zierknöpfe als Aus-  
putz (s. Abb.) 20.—

Hut, Glockenform,  
aus Samt, mit seid.  
Kopf, Schmuck be-  
steht aus schw.-weiß  
schattierten Federn  
(siehe Abb.) 24.—

Hut, neuart. schöne  
Form, aus feinstem  
Haarfilz, mit hohem  
Kopf u. feinstem  
Bandschmuck (siehe  
Abbildung) 65.—

Hut, flotte, kappenart. Form,  
aus haltbar. Samt, mit durch-  
gestepptem Rand ... 16.—

Hut, Südwesten, aus gutem  
Seidenplüsch, beliebig zu flechten,  
mit Ripsband geputzt 22.50

## Renner

Dresden Altmärkt

**Für Nervöse, Ueberempfindliche**  
vertrauensvoll! Behandlung möglichst  
schmerzlos! : : : : :  
Schmerzmittel, Plomben,  
Säure mit und ohne Platte,  
Spezialität: Ganze Gebisse! Neuzeitl.  
Umarmelung, Reparaturen,  
Preisanschläge!  
Schönste Herren- und Damenbekleidung!  
Kunstschmuckgliedererhalt! [S 177]  
Praxis für jedermann! 20/21er Platz!

**Schubert** **Zahn-Paris**  
Dresden-A **Annenhof**  
im **Annenhof** **Gröfzner**  
im **Annenhof**

**Rechtsschutz-  
verein f. Frauen**  
Witzthumstraße 7, 1.  
Frauen u. Mädchen all. Stände  
erhält in Rechtsfällen jed. Art  
unentgeltlich Anwalt u. Rat.  
Tägl. montags von 8 bis 7  
nachmittags auf Donnerstags  
freitags u. 8 bis 7 nachmittags  
Ankunft über Wohltätigkeits-  
ankalten und Unterhaltungs-  
vereine. [B 8104]

**Feuerfest-Longelohr**  
Emalliergeschäfte  
**Donath** [100]  
Dippoldisowitzer Weg 2

**Weige**  
als Zahnärztin seit 5. J. v. d.  
Frenzel, Maria-Luther-Str. 6, 2.

**Edle Kanarien**  
sich tüchtigste Sänger, ff.  
Anore, zarte Hohl- und Doh-  
röller, Schillingel, Decker u.  
Dachstein, pa. Zuchtweise,  
mit viel Vokal, best. Sing-  
falter emp. Lorenz, Dresden 5.

**Peiz**  
-Umarmelung  
jetzt billig  
Grosses Lager  
Körbchen S. Jungfrauen,  
H. Plattenstr. 11, Tel. 17998.

**Künstliche Balenstrümpfe**  
für Zimmer- u. Schaulent-  
bedarfs, sehr geschmackvoll und  
äußerst preiswert (12 1790)

**Anna Pursche**  
Kunstblumen ein gros  
Kagoburger Straße 38.  
Schmadrene [S 129]  
Pelzgarnituren  
sowie einzelne Argen und  
Herren-Kragen billig z. verk.  
D. Jucker, Witzthumstr. 13, 2.

## Neues aus Altem

liefert schnell, sauber und billig meine  
**Aenderungsstube.**

Auch noch so unscheinbare, ältere Stücke, als  
Damenröcke, Pelermine, Mäntel, Anzüge, sind  
wertvoll zum Umarbeiten in Knaben-Joppen,  
Mäntel, Anzüge und Hosen.

**Der gewendete Herr-**  
enanzung oder Herrenmantel wird so schön  
wie neu; auch läßt sich manches große Stück  
für jüngere Leute umarbeiten.

**Kostenlose** Beratung und Preis-  
anschläge bereitwilligst.

Aussay aus der Preisliste für Aenderungsarbeiten:  
Wenden eines Herren-Anzuges v. 4 49.— an  
- - - - - Herren-Anzuges .. 40.—  
- - - - - Knaben-Anzuges .. 21.—  
- - - - - Herren-Paletots .. 30.—

## Heinrich Esders

Dresden [S 222]  
Ecke Prager Straße und Waisenhausstraße.

## Hüte

Wollfilz :: Haarfilz :: Velour  
neueste Formen und Farben

**Moderne Herren-Artikel**  
zu bekannt billigen Preisen. [S 222]

## Straßburger Hut-Bazar

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse  
Hauptstrasse 2, Ecke Markt.

## Kriegsbeschädigte!

Ohne Vorkenntnisse Maschinen-Zeichnen  
erfolgreicher Unterricht im  
Anstalt abends von 7 bis 8 Uhr sowie Sonntag vorm. im  
Lehrsaal Hotel Stadt Rom, Reumarkt 10, 2, und durch  
C. Bauriegel, Ingenieur, Radewitz, Gartenstr. 58, 1. [B 1792]

**Zahnplomben** Zahlung empfiehlt [L 1793]  
Dentist **Max Flach**, Amalienstr. 3, II. Et.  
u. Bautzner Straße 14.

**2 Pianos (für Anfänger)**  
kl. Harmonium, Schreibkommode, Schreib-  
sekretär, Schränke, Vertiko, Kommoden,  
Lorenz, Wollfstr. 24, Hof. [B 1793]

## Zuckerwaren!

reig. u. Wohl. gef. lauff. Art. f. Stobervert. billig ab-  
zugeben 10-6 Uhr Jahnstr. 2 (a. Wetzmerpl.). [B 1792]

# Renner Rodelschlitten u. Sportartikel



**Skier** aus bestem Eschenholz hergestellt, nativkarbig lackiert, in verschiedenen Längen

Länge	200	205	210	220 cm
M	31.75	33.25	34.75	37.50

**Davoser Rodel** aus bestem geöltem Buchenholz gefertigt, mit Lattensitz und Eisenversteifung

Länge	80	90	100	120 cm
M	12.75	14.75	15.—	21.50

**Skistöcke** aus Bambus, mit doppeltem Rohrteller und Handschlaufe ausgestattet, sehr leicht

Paar	M	14.50	12.50	10.50	9.50
------	---	-------	-------	-------	------

**Heliosflasche**, hält Getränke 24 Stunden warm, mit einer auswechselbaren Innenflasche, 1/2 Liter Inhalt . . . . . M 7.25

**Riesengebirgs-Rodel** aus vorzüglichem geöltem Holz, mit Lattensitz und Eisenversteifung

Länge	85	100	115	130 cm
M	15.75	21.50	25.—	29.50

**Hultfeld-Bindung** aus vorzüglichem doppeltem Lederzeug gefertigt, zweiseitig geschmalt

für Herren	M	25.50
für Damen	M	26.50
vereinfacht	M	15.50

**Rucksack** aus vorzüglichem Segelleinen, beste Verarbeitung, zwei große Außentaschen u. breite geschweifte Lederrücken, 50:55 cm . . M 45.—

**Rucksack** aus bestem Papiergewebe, mit großen Außentaschen und breitem Gurtrücken, 49:57 cm . . . . . M 15.50

## Renner

## Renner

### Glühkörper

bewährte Primafabrikate.

**Normal-Steilicht** . . . . . Stück 70, 85, 90 J  
**Eliput-Steilicht** . . . . . Stück 75 J  
**Normal-Kängelicht** . . . . . Stück 75, 90, 100 J  
**Eliput-Kängelicht** . . . . . Stück 85 J  
**Zwerg** . . . . . Stück 85 J

**Jena-Beleuchtungs-Artikel**  
Das Beste an Haltbarkeit

**Steilicht-Zylinder** . . . . . Stück 45, 50 J  
**Kängelicht-Zylinder und -Birnen**  
. . . . . Stück 50, 55, 85 und 100 J  
**Autosit-Schirme und -Glocken**  
. . . . . Stück 140 und 150 J  
**Steilicht-Glocken** . . . . . Stück 125 J

### J. Bargou Söhne

Dresden, Postplatz. [S 14

Wiedereröffnet! Wiedereröffnet!

### Ball- u. Gesellschaftshaus Die Linden

Dresden-Cotta, Birkenhainer Straße 5  
Stradobahnstraße 12, Raitenplan Lößener Straße

Empfehlen unsere vorgerichtetsten Lokalitäten, wie Ballsaal, Gast- und Vereinszimmer, allen Freunden und Bekannten sowie Vereinen zur gefälligen Benutzung. Unser Bestreben wird es sein, allen bei uns einkehrenden Hungerigen und Durstigen nur das Beste zu bieten, was Küche und Keller zu leisten vermögen.

**Billard, Hochseiner Flügel sowie Klavieren.**  
Warten Vereinen stehen sämtliche Räume zu Versammlungen und Vergnügungen zur gefälligen Verfügung.

Achtungsvoll [W 170]  
**Heinrich Tiepner und Frau.**

### Große Auswahl

feinster Parfümerien, Haarwässer, Puder u. ionifiger kosmetischer Präparate

such in gekundvoller Ausstattung zu Präzision gefertigt, bringe ich zum Verkauf in meinem Stadteigenthum

Seelstraße 19

**Hermann Schöbel, Chemisch-pharmazeutische Werke und Parfümeriefabrik, gegr. 1888**  
Werk: Eilenstraße 68/70 . Fernruf 17 575 [S 22

### Musikhaus Oscar Victor

Tel. 18244 Dresden-A., Wallstr. 21 Tel. 18244

empfiehlt sich in

### Grammophonen

Musikwerken [W 265  
Mund- und Ziehharmonikas  
Zithern, Lauten, Gitarren  
Mandolinen, Querflöten, Pianos usw.  
Klaviernoten  
Salzmagazin, eigene Reparaturwerkstatt.



### Werkzeuge für fast alle Berufe!

Nach spricht zu Land!



Wenn mehr Arbeit da und keine Leute, dann Werkzeug von uns!

**Hochersohn, Dresden**  
Körnerstraße 1 u. 3  
Zweiggeschäfte:  
Trauten, Leipziger Str. 188  
Sirschen, Voglerstraße 51.



### Wiener Schaber, erstklassiger höchster Rasierapparate, nur erstklassige Waren

Handelsteine, Streichmesser, Rasierapparate usw.  
**Richard Münnich, Dresden-Neustadt Hauptstr. 11. [S 14**

Für meine Weihnachtskerzen und den dazu gehörigen Brennstoff ist die Schuhfabrik (siehe ich)

### Hausierer und Händler.

[S 351] **S. Semmel, Nienmühlstraße 22.**

### Hausierer

für gangbaren und getrimmbenutzenden Verbrauchsstoff gefertigt. **Wendungen Sonntag von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. Dresden-N., Selbstgeschäftsstraße 5, 1. 1. [W 1749**

### Ausbildung für die Bühne

in allen Römern - Schule für Schauspiel [S 1492  
**Paul Kemmann, Dresden, Hauptstr. 5, Telefon 20157.**

### Spülkannen

Spülapparate, Leibbinden, Vorkatbinden, Unterlagen, Schläuche, Reparaturen, Ersatzteile sowie sämtliche sanitären Artikel.

**Frau Heusinger** [S 26  
**Am See 37.**

### Akkumulatoren

Ladestation: Dresden-West, Neuzugler Straße 47. [S 1786]  
**O. Pinther.**

### Möbel

Wohn- und Schlafzimmer, Büchere, komplett, Teemöbel, Pfeilspiegel usw. Großer Sopha part. I. Stg. Damerh. **Möbel-Centrum,**  
Rosenberger Platz 18. [S 1493

### Formen zum Selbstgießen von Zinnmodellen

Mit unserer durch D. R. P. geschützten Gießform kann jeder seine Modelle, in Gips, Holz, Metall, Leinwand, Stoff, Papier, Knetmasse, Ton, etc. selbst gießen. Garantie für jede Form. Ver. Die m. Postkarte Katalog u. Abb. aller Wassergießformen kostenlos. Preis f. d. Gießform M. 5.20-15.—  
Lieferung an Private. Auch in jedem Spielwaren-Geschäft und Modellbauhandlung zu haben.

**Gehr. Schneider, Leipzig-Gohlis, äußere Kalksche Straße 112.**

### Gummileder-Befohlung

vollkommenster Erfolg für Reiter. wenn nach meinem bewährten, wasserfesten, abriebfesten, weiches Leder abgeföhrt. Maschinelle Herstellung.

### 40000 Paar

innerhalb drei Jahren beliebt.

**E. Bareiß, Oberbergstraße 18, Dresden-N., am Markt 11, Dresden-N., Mühlweg Straße 27.**

### Zigaretten, Zigarren

reine Tabakware, in allen Verislagen, primaer Qualität, auch an Selbstverbraucher.

**Stabhl. Fritz W. Böhme, Joh.-Georgen-Wiese 1.**

### Schiffmans Einkaufsstellen

Gertrudstraße 10, Leipzig 18440

vom Landesministerrium (Kriegs-Material) anerkannt. Gültig noch für Damen-, Ratten-, Katzen-, Ziegen, etc. 20 u. 1 Pf. alle den vollen Höchstpreis. Preisverhöhung 24. 12. 1918. Dankeherbe die 1 Pf. Waulwäre. Rühle, Olla. Werbe- böße Breite. Gestungen bis 20 Pf. per kg. Ver- schieden 20 Pf. per kg.

### Stottern

Verstärker **C. Bonhardt, Loschwitz-281**

**Architekt Emil Zichelsche**  
**Leuben-Dresden, Schulstraße 29**  
Barvau für zeitgemäße Häuser- u. Kleingarten- und Landwirtschaftsanlagen. - Bauplanung u. Ausführung berechnungen. - Bauleitungen.